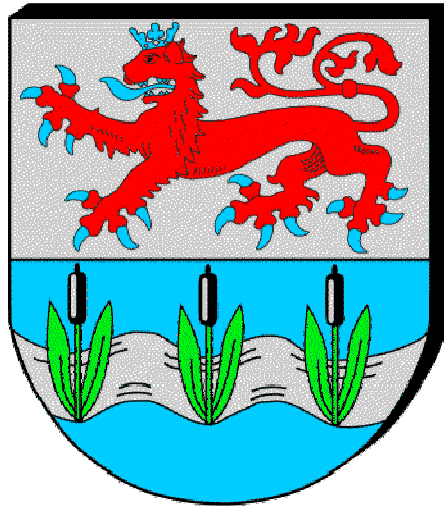


Gemeinde Morsbach



L a g e b e r i c h t

zum Jahresabschluss

2008

gemäß
§ 48 Gemeindehaushaltsverordnung NW



Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINER TEIL -----	4
2	WICHTIGE ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN IN DER GEMEINDE -----	6
3	GESAMTERGEBNISRECHNUNG -----	6
	Ordentliche Erträge-----	9
	Steuern und ähnliche Abgaben -----	9
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen-----	10
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte-----	11
	Privatrechtliche Leistungsentgelte -----	13
	Erträge aus Kostenerstattung/-umlage-----	14
	Sonstige ordentliche Erträge-----	15
	Aktivierte Eigenleistungen -----	17
	Ordentliche Aufwendungen-----	17
	Personalaufwand -----	17
	Versorgungsaufwand -----	18
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -----	19
	Bilanzielle Abschreibungen-----	21
	Transferaufwendungen-----	22
	Sonstige ordentliche Aufwendungen -----	24
	Finanzergebnis-----	26
	NKF-Kennzahlenset NRW -----	26
4	VERMÖGENS- UND KAPITALANALYSE -----	30
	Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden-----	30
	Bilanzkennzahlen -----	31
	Kennzahlen zur Bilanzstruktur-----	31
	Kennzahlen zur Vermögenslage -----	32
	Weitergehende Betrachtung wesentlicher Bilanzzahlen -----	35
	Anlagevermögen -----	35
	Immaterielle Vermögensgegenstände -----	35
	Sachanlagevermögen -----	36
	Finanzanlagen -----	36
	Umlaufvermögen-----	38
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände -----	39
	Aktive Rechnungsabgrenzung-----	39
	Eigenkapital-----	40
	Sonderposten -----	40
	Rückstellungen -----	41
	Verbindlichkeiten -----	42
	Passive Rechnungsabgrenzung -----	42
5	WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DEN PRODUKTBEREICHEN -----	43
	TEILERGEBNISRECHNUNGEN-----	43
	1.11 – Innere Verwaltung-----	43
	1.12 – Sicherheit und Ordnung -----	44
	1.21 – Schulträgeraufgaben-----	45
	1.25 – Kultur-----	46



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



1.31 – Soziales	47
1.36 – Jugend	48
1.41 – Gesundheit	49
1.42 – Sportförderung	49
1.51 – Räumliche Planung und Entwicklung	50
1.52 – Bauen und Wohnen	50
1.53 – Ver- und Entsorgung	51
1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen	53
1.55 – Natur- und Landschaftspflege	55
1.56 – Umweltschutz	56
1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus	56
1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft	57

TEILFINANZRECHNUNGEN	58
1.11 – Innere Verwaltung	60
1.12 – Sicherheit und Ordnung	61
1.21 – Schulträgeraufgaben	62
1.25 – Kultur	63
1.31 – Soziales	64
1.36 – Jugend	64
1.42 – Sportförderung	64
1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen	65
1.55 – Natur- und Landschaftspflege	67
1.56 – Umweltschutz	68
1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus	69
1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft	69

6 EIGENGESELLSCHAFT DER GEMEINDE MORSBACH	71
MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH	71

7 SONDERVERMÖGEN DER GEMEINDE MORSBACH	71
Wasserwerk der Gemeinde Morsbach	71
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach	72

8 VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	73
--	-----------

9 CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE	73
--	-----------



1 Allgemeiner Teil

Strukturdaten der Gemeinde Morsbach

Die Gemeinde Morsbach gehört mit ihren 55,97 qkm zu den Großflächengemeinden, die allerdings ihren jetzigen Zuschnitt nicht der kommunalen Neugliederung verdankt, sondern in dieser Form seit langem besteht. In der Gemeinde Morsbach haben 11.251 Personen ihren Wohnsitz (Stand: 2008).

Die Gewerbeansiedlungen in Morsbach umfassen ein branchenmäßig breit gestreutes Klein- und Mittelgewerbe. Vorherrschend sind die Raummodultechnik, der Systemcontainerbau, die Kunststoff-, Holz- und Metallverarbeitung sowie die elektrotechnische Branche. Zum Teil handelt es sich um noch junge, in der Entwicklung befindliche Gewerbebetriebe.

Die Gemeinde Morsbach gehört zu den wenigen Kommunen, die sich bereits zum frühestmöglichen Zeitpunkt, dem 1.1.2005, für eine ganzheitliche Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens entschieden haben.

Strukturdaten der Gemeinde Morsbach im Überblick:

Größe des Gemeindegebietes =	55,97 qkm
Gemeindestraßen =	150 km
Wasserleitungsnetz =	129,1 km
Kanalleitungsnetz	
• Oberflächenentwässerung =	34,371 km
• Schmutzwasser =	81,853 km
• Mischwasser =	31,348 km

Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz zum Stand: 31.12.)

Statistisches Landesamt für 2006 =	11.478 Personen
Statistisches Landesamt für 2007 =	11.366 Personen

Schulen und Schülerzahlen (Stand 15.08.2008)

• Gemeinschaftsgrundschule Holpe =	100 Schüler
• Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg =	96 Schüler
• Katholische Grundschule „Franziskus“ Morsbach =	328 Schüler
• Erich-Kästner-Schule, Gemeinschaftshauptschule =	268 Schüler
• Janusz-Korczak-Realschule Morsbach =	416 Schüler

Öffentliche und sonstige Einrichtungen

Gemeindebücherei

• Angemeldete Leser:	31 Familien
	299 Erwachsene
	181 Jugendliche
	218 Kinder



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Turnhallen und Sportplätze

- Zweifachsporthalle „Halle A“
- Schulturnhalle Morsbach „Halle B“
- Großturnhalle Morsbach „Halle C“
- Schulturnhalle Holpe;
- Sportplätze in Morsbach (2), Holpe und Wallerhausen

Bäder

- Freibad Morsbach
- Lehrschwimmbecken/Hallenbad Morsbach

Feuerwehrgerätehäuser

- in Morsbach, Lichtenberg, Wendershagen, Holpe

Jugendherberge Morsbach

Kindergärten (andere Träger)

- Katholische Kirchengemeinde Morsbach
- Arbeiterwohlfahrt Morsbach
- „Kleine Freunde e.V.“ Morsbach
- „Pusteblume“ der Johanniter-Unfall-Hilfe Morsbach
- Deutsches Rotes Kreuz Lichtenberg
- Johanniter-Unfall-Hilfe Holpe

Friedhofshallen (andere Träger)

- in Morsbach, Alzen, Ellingen, Holpe, Lichtenberg, Wallerhausen

Internatsschule Alzen

Behindertenzentrum Morsbach

Alten- und Pflegeheime

- in Appenhagen, Lichtenberg, Morsbach, Seifen

Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Gemäß § 95 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung NW (GemHVO), insbesondere der sechste Abschnitt (§§ 37 bis 48 GemHVO), sind dabei zu beachten.

Erstmalig wurde bei der Gemeinde Morsbach eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Form der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 vorgenommen. Bei der Aufstellung der Bilanzen, aus der die wirtschaftliche Lage der Kommune erkennbar wird, werden die Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) angewendet. Daneben werden, sofern es keine speziellen Vorgaben nach NKF gibt, die (kaufmännischen) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zu Grunde gelegt.

Die Bilanz muss ein den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Schuldenlage entsprechendes Bild vermitteln. Aus diesem Grund erfolgte die Wertermittlung für die Eröffnungsbilanz nicht wie im Handelsrecht auf der Grundlage von Anschaffungs- und Herstellungskosten, sondern auf der Basis von vorsichtig



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



geschätzten Zeitwerten, die als Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Zukunft gelten.

Bei der Berichterstattung im Lagebericht zur Bilanz wird dazu allgemein über die strukturell bedingten Besonderheiten und insbesondere über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde berichtet.

Die Einführung eines völlig neuen Rechnungswesens (Umstieg von der Kameralistik auf die sog. Doppik) stellte einen enormen Kraftakt dar, da nicht nur die Buchhaltung alleine, sondern die meisten Sachbearbeiter in der Verwaltung mit den Neuerungen konfrontiert wurden.

Daneben musste die neue Buchhaltungssoftware SAP R/3, die zusammen mit dem Rechenzentrum der Civitec (ehem. GKD) ebenfalls überwiegend neu konzipiert und eingestellt werden musste, gleichzeitig erlernt und eingesetzt werden.

Das hat zu deutlichen Verzögerungen insbesondere im Hinblick auf die Jahresabschlüsse geführt.

2 Wichtige Ergebnisse und Entwicklungen in der Gemeinde

Die Bilanz der Gemeinde Morsbach zum 31.12.2008 zeigt auf, dass das Verhältnis zwischen Vermögen und Schulden immer noch sehr positiv ist. Einem Anlagevermögen i. H. v. 76 Mio. EUR stehen Verbindlichkeiten i. H. v. 8 Mio. EUR¹ gegenüber. Die sog. Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr minimal um 0,4 % -Punkte auf 61 % verändert, das bedeutet, dass weiterhin annähernd zwei Drittel der Aktiva, also des Vermögens der Gemeinde, durch Eigenkapital finanziert sind.

Das Ergebnis des Jahres 2008 ist gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.226.475 EUR vorsah, erheblich verbessert. Es konnte ein Überschuss von 741.911 EUR erzielt werden.

Die nun folgenden Seiten analysieren detaillierter die Werte aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz. Im Anhang werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 44 GemHVO genauer beschrieben.

3 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und weist nachfolgend abgebildete Ertrags- und Aufwandspositionen aus.

Der Wert in der Spalte Ansatz 2008 ermittelt sich aus dem verabschiedeten Haushaltsplan 2008 zuzüglich der vom Rat genehmigten außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die das Haushaltsjahr 2008 betrafen.

¹ Summe Verbindlichkeiten bereinigt um die Position "Erhaltene Zuweisungen"



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008

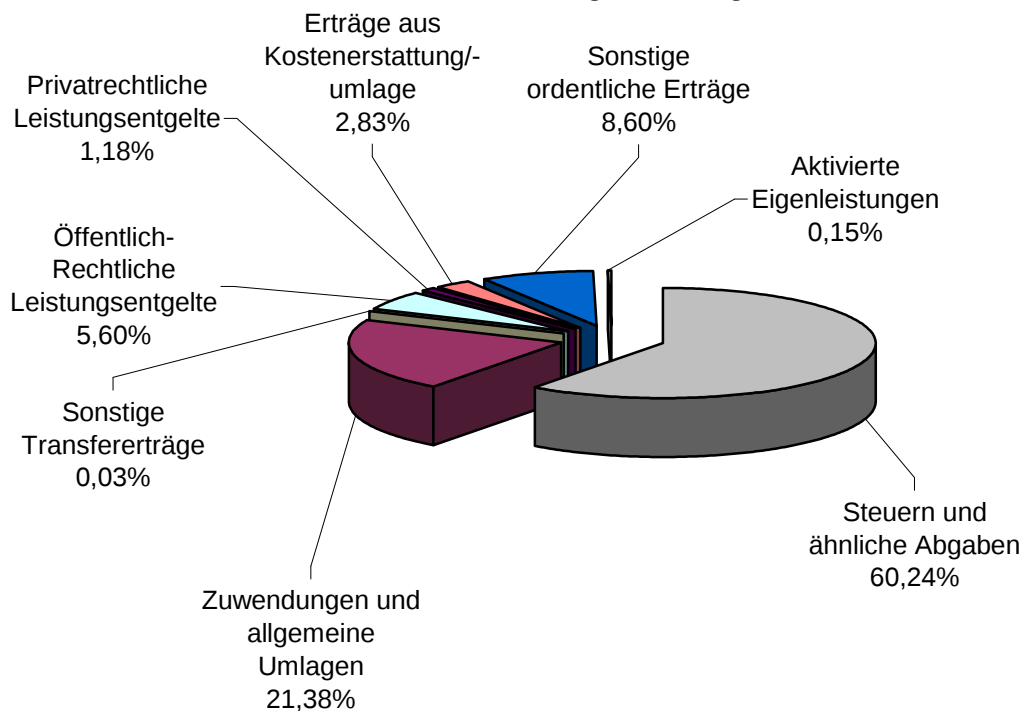


Erhebliche Abweichungen werden bei der Analyse der einzelnen Ergebnispositionen bzw. in den Produktbereichen erläutert.

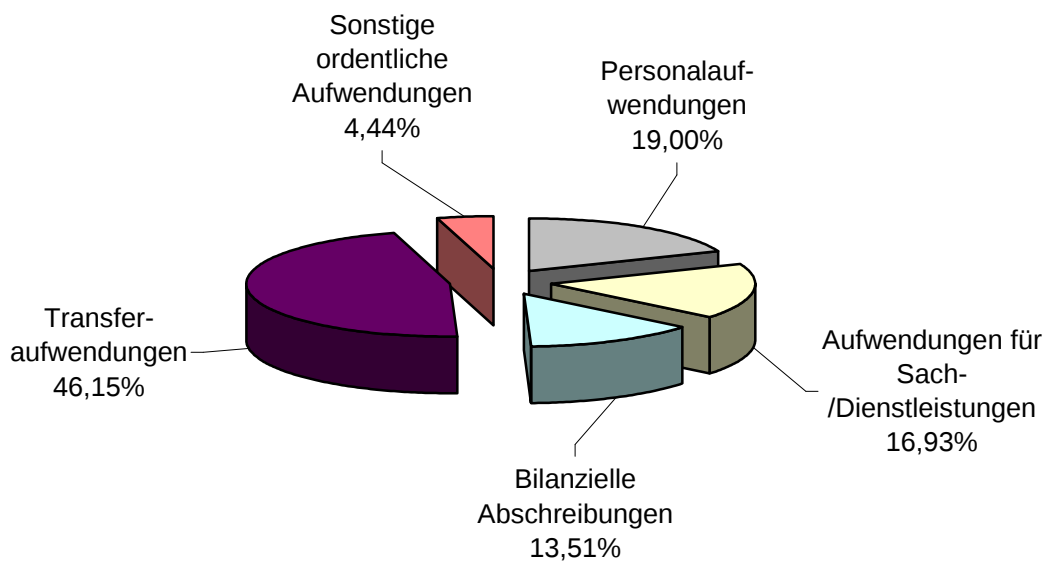
Die Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2008 sieht wie folgt aus:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.192.215,81	-11.245.500,00	-11.400.707,96	-155.207,96
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.094.724,43	-3.725.224,00	-4.046.113,12	-320.889,12
Sonstige Transfererträge	-2.033,35	0,00	-4.753,02	-4.753,02
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.221.789,79	-1.057.360,00	-1.059.260,63	-1.900,63
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-160.394,87	-163.540,00	-223.529,66	-59.989,66
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-589.243,49	-588.430,00	-534.660,61	53.769,39
Sonstige ordentliche Erträge	-775.973,15	-688.020,00	-1.628.302,67	-940.282,67
Aktiviert Eigenleistungen	-21.206,54	0,00	-28.316,72	-28.316,72
Ordentliche Erträge	-16.057.581,43	-17.468.074,00	-18.925.644,39	-1.457.570,39
Personalaufwendungen	3.473.873,77	3.589.032,00	3.451.414,49	-137.617,51
Versorgungsaufwendungen	149.865,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.104.969,89	3.350.076,00	3.080.952,35	-269.123,65
Bilanzielle Abschreibungen	2.448.639,59	2.527.323,00	2.458.104,21	-69.218,79
Transferaufwendungen	8.551.348,03	8.558.111,00	8.397.427,92	-160.683,08
Sonstige ordentliche Aufwendungen	924.401,30	671.327,00	807.930,06	136.603,06
Ordentliche Aufwendungen	18.653.097,58	18.695.869,00	18.195.829,03	-500.039,97
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	2.595.516,15	1.227.795,00	-729.815,36	-1.957.610,36
Finanzerträge	-200.839,76	-187.820,00	-203.041,93	-15.221,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.598,25	186.500,00	190.946,67	4.446,67
Finanzergebnis	-1.241,51	-1.320,00	-12.095,26	-10.775,26
Ordentliches Jahresergebnis	2.594.274,64	1.226.475,00	-741.910,62	-1.968.385,62
Jahresergebnis	2.617.828,07	1.226.475,00	-741.910,62	-1.968.385,62

Aufteilung der Erträge



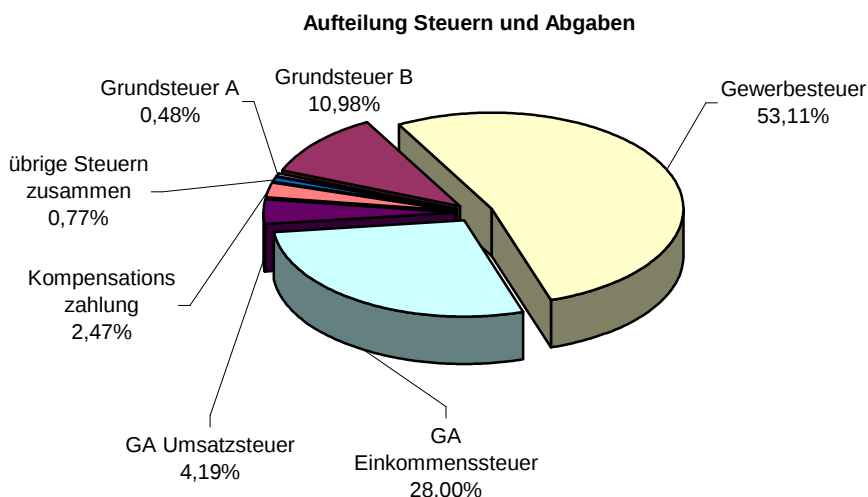
Aufteilung der Aufwendungen



Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Grundsteuer A	-54.275,36	-55.000,00	-54.391,31	608,69
Grundsteuer B	-1.167.202,62	-1.232.000,00	-1.252.079,91	-20.079,91
Gewerbsteuer	-6.260.291,23	-6.000.000,00	-6.055.409,00	-55.409,00
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-2.895.576,00	-3.102.000,00	-3.191.888,00	-89.888,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-461.927,00	-479.000,00	-477.370,00	1.630,00
Sonstige Vergnügungssteuer	-2.850,00	-2.000,00	-3.300,00	-1.300,00
Hundesteuer	-47.052,67	-57.000,00	-57.216,19	-216,19
Zweitwohnungssteuer	-29.405,00	-29.500,00	-27.765,55	1.734,45
Kompensationszahlung	-273.290,00	-289.000,00	-281.288,00	7.712,00
Grundbesitzabgaben aus Altdatenübernahme	-345,93			
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.192.215,81	-11.245.500,00	-11.400.707,96	-155.207,96



In 2008 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von 6 Mio. EUR vereinnahmt, 300 TEUR weniger gegenüber dem Vorjahresertrag. Bereinigt um die Gewerbesteuerumlage (398 TEUR) und den Solidaritätszuschlag (465 TEUR) betrug die Gewerbesteuer weniger als 5,2 Mio. EUR. Hier zeigten sich die ersten Steuerausfälle infolge der Unternehmenssteuerreform 2008, die bereits mit 3,23 % für das Jahr 2008 einkalkuliert waren. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag mit ca. 90 TEUR über dem erwarteten Ansatz und machte mit 3,2 Mio. EUR, nach der Gewerbesteuer, den zweitgrößten Anteil an den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben aus.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben verteilen sich prozentual wie oben abgebildet. Dies macht deutlich, dass die Gewerbesteuer mit 54 % den größten Anteil an den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben aus macht und wie sehr die Gemeinde von dieser Einnahmequelle abhängig ist. Allerdings bereinigt um die Gewerbesteuerumlage (398 TEUR) und den Solidaritätszuschlag (465 TEUR) beträgt der Anteil der Gewerbesteuer nur 46 %.

Die Steuerquote der Gemeinde beträgt:

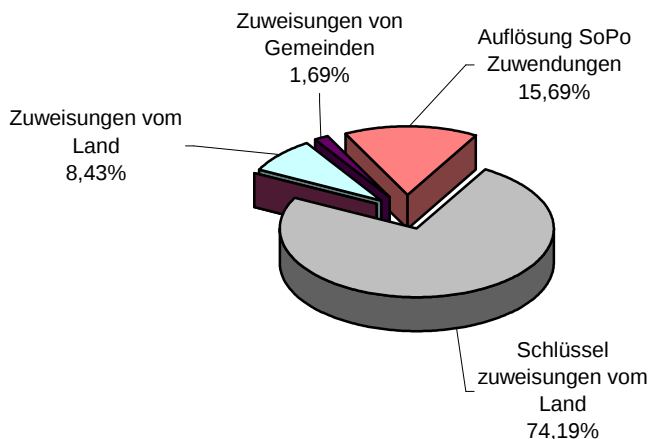
$$\frac{\text{Steuern und ähnl. Abgaben}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 = \frac{11.400.707,96}{18.925.644,39} \times 100 = 60,2\%$$

Die Steuerquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (70 %) um 9,8 % -Punkte verringert, da gegenüber dem Vorjahr die Schlüsselzuweisungen deutlich gestiegen sind.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Schlüsselzuweisungen vom Land	-1.096.189,00	-2.645.690,00	-3.000.025,00	-354.335,00
Zuweisungen vom Bund	-20.568,29			
Zuweisungen vom Land	-256.001,80	-243.330,00	-340.945,89	-97.615,89
Zuweisungen von Gemeinden	-50.665,12	-50.100,00	-68.290,00	-18.190,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	-2.665,80		-2.153,25	-2.153,25
Auflösung SoPo Zuwendungen	-618.592,42	-786.104,00	-634.698,98	151.405,02
Allgemeine Umlagen Land	-50.042,00			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.094.724,43	-3.725.224,00	-4.046.113,12	-320.889,12

Aufteilung Zuwendungen + Umlagen



Die Rückzahlungsverpflichtung des Landes wegen Überzahlung der Solidarbeiträge 2006 bis 2008 musste gemäß Verfügung dem Haushaltsjahr 2008 zugeordnet werden. Dies führt im Jahresergebnis zu Mehrerträgen von 354 TEUR.

Im Vorjahr waren Zuweisungen des Bundes für die Beschäftigung im Rahmen der „1-Euro-Jobs“ gewährt worden. Im Haushaltsjahr 2008 standen diese nicht mehr zur Verfügung.

Die Abweichung zwischen Auflösung der SoPo aus Zuwendungen resultiert aus einer Planannahme, dass die zu erwartenden Zuwendungen vollständig verwendet werden und insoweit auch vollständig als Sonderposten aus Zuwendung aufgelöst werden. Im Jahresverlauf konnten allerdings Ansparungen von



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Zuwendungen für künftige Jahre erfolgen, so dass die Auflösung entsprechend geringer ausfiel.

Die Zuwendungsquote errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Zuwendungen und allgemeine Umlagen}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100$$
$$\frac{4.046.113,12}{18.925.644,39} \times 100 = 21,4\%$$

Die Zuwendungsquote ist gegenüber dem Vorjahr (13,1 %), um 8,3 %-Punkte gestiegen, weil die Zuwendungen (siehe Schlüsselzuweisungen) gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen sind.

Sonstige Transfererträge

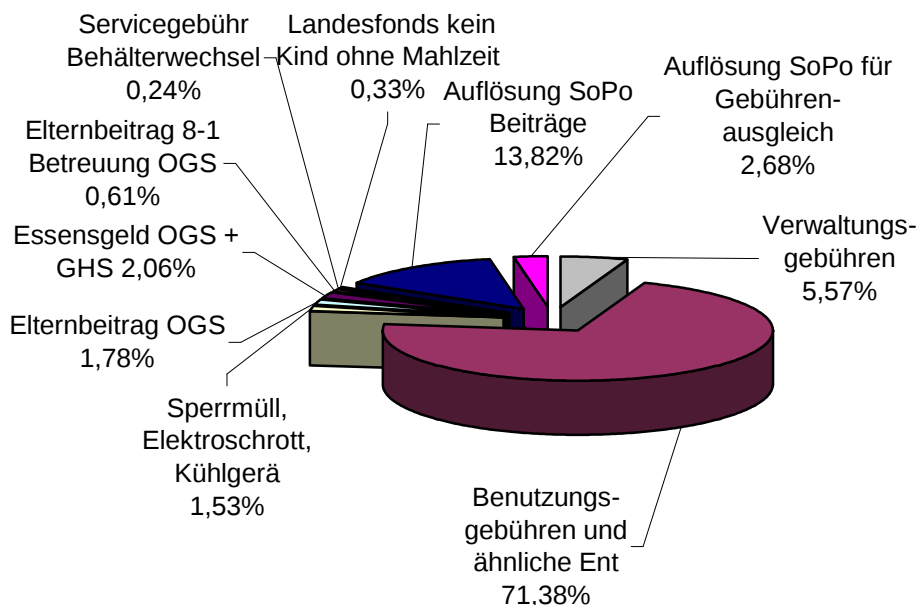
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Periodenfremde sonstige Transfererträge	-2.033,35		-4.753,02	-4.753,02
Sonstige Transfererträge	-2.033,35		-4.753,02	-4.753,02

Die Sonstigen Transfererträge sind auf den Gesamthaushalt bezogen von nachrangiger Bedeutung. Inhaltlich handelt es sich hier um die Abrechnung der Betriebskosten der Kindergärten, die erst rückwirkend endgültig abgerechnet werden können. Die Erstattungen für das Jahr 2006 auf Grund zu hoher Abschlagszahlungen der Gemeinde an die fremden Träger, führt zu den dargestellten Erträgen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Verwaltungsgebühren	-49.055,25	-53.805,00	-59.002,78	-5.197,78
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-888.721,03	-805.440,00	-756.107,33	49.332,67
Sperrmüll, Elektroschrott, Kühlgerä	-11.965,00		-16.175,00	-16.175,00
Elternbeitrag OGS	-5.603,75	-17.000,00	-18.803,50	-1.803,50
Essensgeld OGS + GHS	-13.110,00	-22.500,00	-21.802,60	697,40
Elternbeitrag 8-1 Betreuung OGS	-2.800,00	-6.300,00	-6.510,00	-210,00
Servicegebühr Behälterwechsel (Abfall)	0,00	0,00	-2.580,00	-2.580,00
Landesfonds kein Kind ohne Mahlzeit	0,00	0,00	-3.510,00	-3.510,00
Auflösung SoPo Beiträge	-145.571,00	-152.315,00	-146.362,82	5.952,18
Auflösung SoPo für Gebührenaussgleich	-104.963,76		-28.406,60	-28.406,60
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.221.789,79	-1.057.360,00	-1.059.260,63	-1.900,63

Aufteilung der öff.-re. Entgelte



Das Ergebnis der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegt knapp über dem geplanten Ansatz.

Im Bereich der Abfallwirtschaft musste zum Ausgleich des Gebührenhaushalts eine Auflösung des Sonderpostens vorgenommen werden (siehe Produktbereich 1.53).

Der Anteil an den Gesamterträgen beträgt:

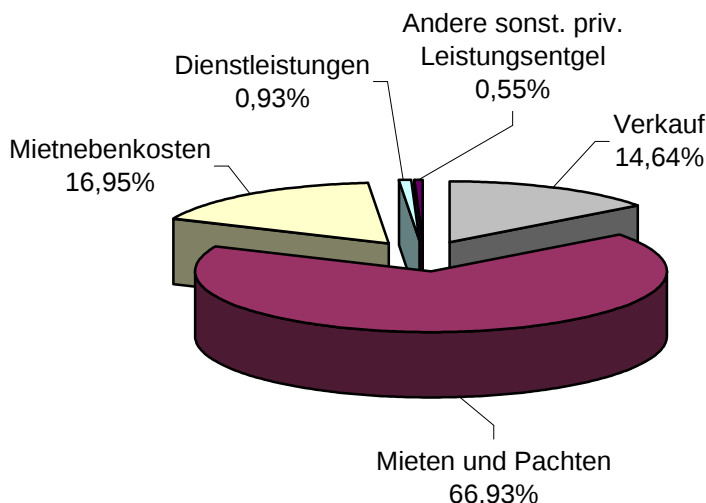
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte			
ordentliche Erträge	x 100		
1.059.260,63			
18.925.644,39	x 100	=	5,6%

Der Anteil an den Gesamterträgen hat sich gegenüber dem Vorjahr (7,6 %) um 2 %-Punkte verringert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Verkauf	-22.568,21	-23.850,00	-28.295,12	-4.445,12
Mieten und Pachten	-104.207,99	-100.740,00	-129.324,58	-28.584,58
Mietnebenkosten	-31.633,42	-28.650,00	-32.756,21	-4.106,21
Dienstleistungen	-1.785,00		-1.800,00	-1.800,00
Andere sonst. priv. Leistungsentgel	-200,25	-300,00	-1.058,25	-758,25
Erträge aus Ökopunkten		-10.000,00	-21.113,23	-11.113,23
Einspeisevergütungen Strom			-6.161,33	-6.161,33
Periodenfremde priv. Leistungsentge			-3.020,94	-3.020,94
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-160.394,87	-163.540,00	-223.529,66	-59.989,66

Anteile priv.-re. Entgelte



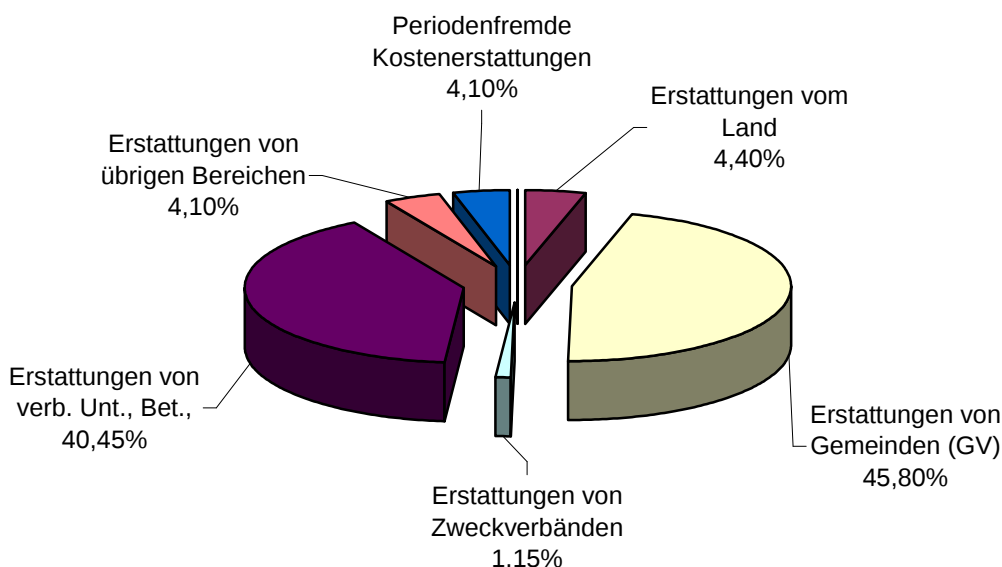
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (nur 1,0 % der ordentlichen Erträge) saldieren sich insgesamt zu Mehrerträgen in Höhe von fast 60 TEUR.

Die Verkaufserlöse resultieren zu gut 93 % aus dem Holzverkauf. Die 2007 noch leer stehende Wohnung konnte 2008 vermietet werden, so dass die Mieten und Pachten sowie die Mietnebenkosten über dem Planansatz liegen. Ebenfalls zu dem guten Ergebnis tragen der realisierte Verkauf von Ökopunkten und die Einspeisevergütungen die mit der Photovoltaikanlage erzielt werden bei.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Erstattungen vom Bund	-569,10			
Erstattungen vom Land	-33.010,54	-20.000,00	-24.553,85	-4.553,85
Erstattungen von Gemeinden (GV)	-284.175,87	-326.150,00	-255.360,61	70.789,39
Erstattungen von Zweckverbänden	-11.934,43	-4.680,00	-6.388,77	-1.708,77
Erstattungen von verb. Unt., Bet.,	-215.722,10	-223.500,00	-225.509,51	-2.009,51
Erstattungen von privaten Unternehm	0,00		-259,38	-259,38
Erstattungen von übrigen Bereichen	-43.831,45	-14.100,00	-22.588,49	-8.488,49
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-589.243,49	-588.430,00	-534.660,61	53.769,39

Aufteilung Kostenerstattungen



Die Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen liegen deutlich unter dem geplanten Ansatz.

Dies ist wesentlich auf die Position Erstattung von Gemeinden (GV) zurückzuführen. Die Anzahl der Kindergartenkinder (-20) und der Asylbewerber(-4) war geringer als im Plan angenommen.

Der Anteil der Kostenerstattungen an den Gesamterlösen beträgt:

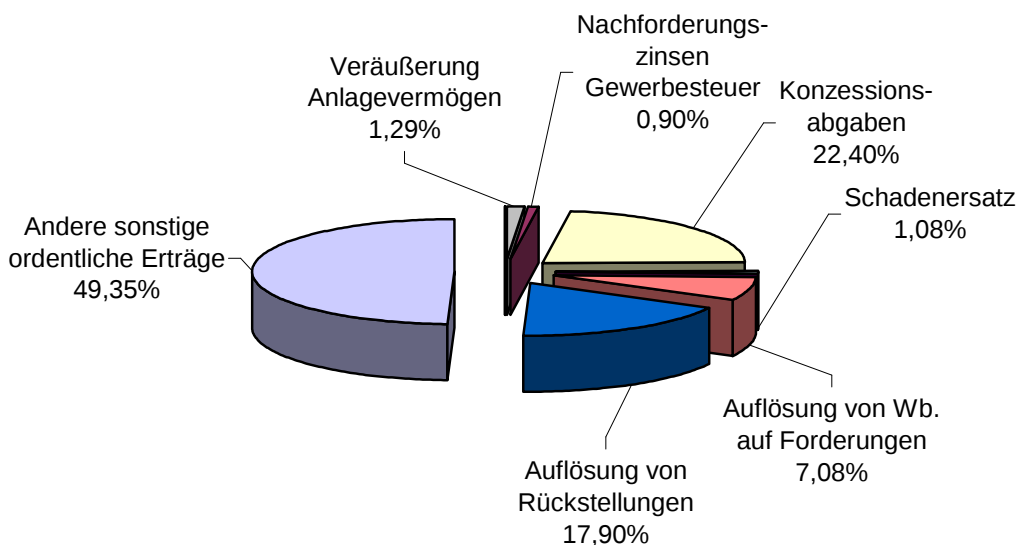
$$\frac{\text{Erträge aus Kostenerstattung/-umlage}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 = \frac{534.660,61}{18.925.644,39} \times 100 = 2,8\%$$

Der Anteil der Kostenerstattung an den Gesamterträgen ist gegenüber dem Vorjahr (3,7%) um 0,9 %-Punkte auf 2,8 % gesunken.

Sonstige ordentliche Erträge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Veräußerung Grundstücke	-41.880,98		-1.638,75	-1.638,75
Veräußerung Gebäude				
Veräußerung Finanzanlagen	0,00		-0,19	-0,19
Veräußerung bewegl. Sachen AV	-1.062,04		-19.338,31	-19.338,31
Ordnungsrechtliche Erträge	-68,12		-100,00	-100,00
Bußgelder	-9.482,37	-9.300,00	-8.908,17	391,83
Zwangsgelder	0,00		-100,00	-100,00
Verwarnungsgelder	-22.703,45	-22.300,00	-20.505,00	1.795,00
Vollstreckungsgebühren	-13.695,01	-20.000,00	-14.983,29	5.016,71
Säumniszuschläge	-27.917,06	-3.000,00	-4.351,97	-1.351,97
Mahngebühren	-10.269,47	-10.000,00	-11.090,00	-1.090,00
Stundungszinsen	-17.662,05	-1.000,00	-9.506,60	-8.506,60
Rücklastschriftgebühren	-267,00	-300,00	-363,00	-63,00
Inanspruchnahme von Bürgschaften us				
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-47.775,00	-30.000,00	-14.633,00	15.367,00
Konzessionsabgaben	-365.600,00	-365.000,00	-364.821,15	178,85
Schadenersatz	-20.907,64	-21.500,00	-17.616,33	3.883,67
Spenden				
Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	0,00	-38.877,00		38.877,00
Aufl. von sonst. SoPo-P. Zu.,gepl.	0,00	-5.043,00		5.043,00
Zuschreibungen	-2.986,50		-733.655,54	-733.655,54
Auflösung von Wb. auf Forderungen	-45.493,88		-115.206,83	-115.206,83
Auflösung von Rückstellungen	-124.691,59	-111.700,00	-291.454,45	-179.754,45
Inventurdifferenzen	0,00		-0,07	-0,07
Barkassendifferenzen	-5,00			
Andere sonstige ordentliche Erträge	-2.513,56			
Periodenfremde sonstige ordentl. Er	-20.992,43	-50.000,00	-30,02	49.969,98
Sonstige ordentliche Erträge	-775.973,15	-688.020,00	-1.628.302,67	-940.282,67

Aufteilung sonst. ord. Erträge





GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Das Ergebnis der Sonstigen ordentlichen Erträge liegt mit 940 TEUR deutlich über dem geplanten Ansatz. Dies ist insbesondere auf Zuschreibungen (734 TEUR) resultierend aus Wertkorrekturen bei den Beteiligungen, Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (115 TEUR) und die Auflösung von Rückstellungen (180 TEUR) zurückzuführen. Hier konnten insbesondere Pensionsrückstellungen (106 TEUR), Wagnisrückstellungen im Zusammenhang mit anhängigen Klageverfahren (85 TEUR) sowie Sanierungsrückstellungen (70 TEUR; Dachsanierung der Grundschule Morsbach, die im Zusammenhang mit der geplanten Außenfassaden- und Fenstersanierung investiv durchgeführt wurde) aufgelöst werden.

Die Zuschreibungen vorgenommen werden mussten (siehe Anhang).

Die Unterschiede bei den Säumniszuschlägen sowie bei den Stundungszinsen resultieren aus einem Einzelfall mit einer besonders hohen Forderung.

Aufgrund einer Änderung bei der Zuordnung in der Anlagenbuchhaltung, erfolgte die Buchung der Auflösung der sonstigen Sonderposten unter Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen (Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Der Anteil der Sonstigen ordentlichen Erträge an den gesamten ordentlichen Erträgen beträgt:

$$\frac{\text{Sonstige ordentliche Erträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100$$
$$\frac{1.628.302,67}{18.925.644,39} \times 100 = 8,6\%$$

Der Anteil der Sonstigen ordentlichen Erträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist gegenüber dem Vorjahr (4,5 %) um 4,1 % gestiegen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Aktiviert Eigenleistungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Aktiviert Eigenleistungen Personal	-21.206,54	0,00	-28.316,72	-28.316,72
* Aktiviert Eigenleistungen	-21.206,54		-28.316,72	-28.316,72

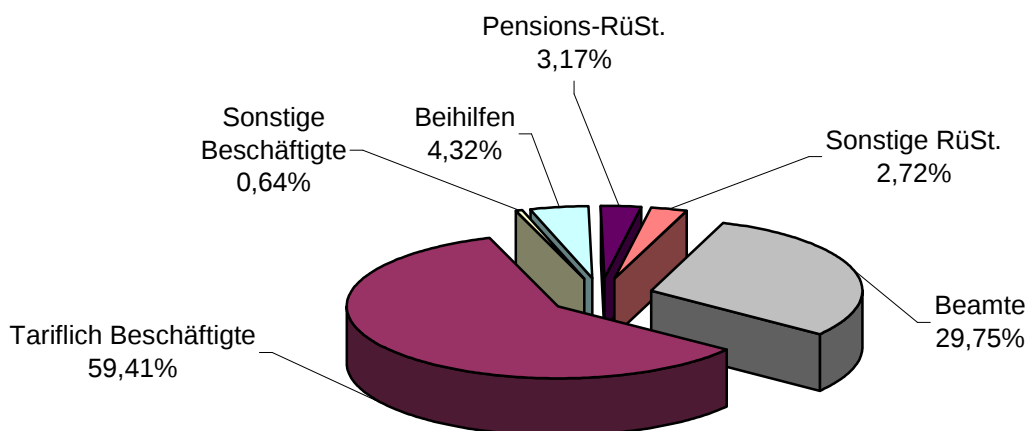
Hierunter fallen Leistungen des Baubetriebshofes zur Erstellung von Anlagegütern.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwand

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Bezüge der Beamten	658.589,22	660.891,00	667.409,34	6.518,34
Leistungszulagen für Beamte	0,00		4.802,63	4.802,63
Vergütungen der tariflich Beschäfti	1.541.683,02	1.640.589,00	1.577.140,35	-63.448,65
Leistungszulagen tariflich Beschäft	8.956,61		11.314,33	11.314,33
Vergütungen der sonstigen Beschäfti	21.717,57	16.350,00	15.176,07	-1.173,93
Vergütungen der geringf. Beschäftig	0,00		1.372,28	1.372,28
Beiträge Versorgungskasse Beamte	344.130,00	337.053,00	341.018,00	3.965,00
Beiträge Versorgungskasse tarifl. B	115.818,59	124.502,00	117.009,76	-7.492,24
Sozialversicherungsbeiträge tarifli	313.334,42	344.017,00	318.001,78	-26.015,22
Sozialversicherungsbeiträge so. Bes	4.373,54	4.230,00	4.414,68	184,68
Sozialversicherungsbeiträge gering.			384,83	384,83
Beihilfen, Unterstützungen Beamte	216.030,66	220.000,00	147.008,27	-72.991,73
Pensionsrückstellungen für Beschäft	22.594,00	158.000,00	107.880,00	-50.120,00
Rückstellung Inanspruchn. Alterstei	154.218,06	26.800,00	45.318,80	18.518,80
Rückstellungen für nicht gen. Urlaub	16.724,30		13.715,30	13.715,30
Rückstellungen für Überstunden	0,00		5.605,93	5.605,93
Rückstellungen für Beihilfe	55.620,00	56.400,00	73.438,00	17.038,00
Pauschalierte Lohnsteuer	83,78	200,00	404,14	204,14
Personalaufwendungen	3.473.873,77	3.589.032,00	3.451.414,49	-137.617,51

Aufteilung Personalaufwand



Der Personalaufwand liegt im Ergebnis unter dem geplanten Ansatz. Die höhere Buchung zur Bildung von Beihilferückstellungen kann durch geringere Aufwendungen für die Bildung der Pensionsrückstellungen kompensiert werden. Beide Rückstellungen werden nach dem Verfahren "Heubeck" durch die Rheinische Versorgungskasse berechnet und sind nicht beeinflussbar. Bei der Vergütung der tariflich Beschäftigten liegt das Ergebnis ebenfalls unter dem Ansatz, da es zwei Fälle von Langzeiterkrankung gab.

Die Personalintensität in der Gemeinde Morsbach berechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = \frac{3.451.414,49}{18.195.829,03} \times 100 = 19,0\%$$

Bei der Personalintensität ist einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (17,7 %) um 1,3 %-Punkte zu erkennen.

Versorgungsaufwand

Versorgungsaufwendungen fallen in der Gemeinde Morsbach nicht unmittelbar an, da die Abwicklung über die Rheinische Versorgungskasse erfolgt.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

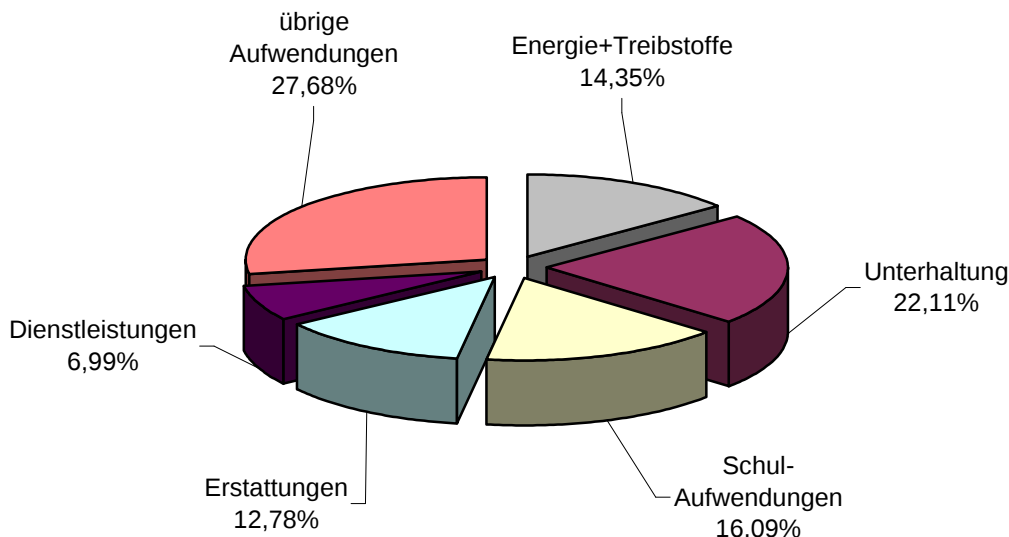
Jahresabschluss 31.12.2008



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Inventurdifferenzen	3.236,03		3.435,00	3.435,00
Barkassendifferenzen	145,00		0,00	0,00
Strom	112.057,21	114.600,00	126.687,37	12.087,37
Gas	111.675,60	159.900,00	170.323,93	10.423,93
Heizöl	39.880,14	43.200,00	45.385,59	2.185,59
Treibstoffe für Fahrzeuge	43.720,05	47.950,00	50.679,85	2.729,85
Treibstoffe für Sonstiges	314,69	400,00	665,77	265,77
Wasser	24.642,18	31.970,00	23.855,94	-8.114,06
Abwasser	24.841,11	30.950,00	24.485,20	-6.464,80
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude u	114.896,32	138.350,00	73.058,73	-65.291,27
Reinigung, Winterdienst für Grundst	1.653,96	1.918,00	1.669,14	-248,86
Sanierungsmaßnahmen	196.654,51	237.300,00	126.573,53	-110.726,47
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	192.552,28	260.500,00	211.282,86	-49.217,14
Unterhaltung Maschinen und tech. An			2.239,63	2.239,63
Unterhaltung Fahrzeuge	20.963,49	36.300,00	31.421,50	-4.878,50
Reparatur Fahrzeuge	11.090,83	500,00	14.061,00	13.561,00
Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	9.277,64	1.500,00	1.148,84	-351,16
Unterhaltung Betriebs- und Geschäft	16.652,88	13.300,00	20.065,29	6.765,29
Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäud	7.307,71	7.655,00	6.714,62	-940,38
Abfallentsorgung	16.863,36	17.560,00	16.365,52	-1.194,48
Gebäudereinigung	158.047,76	170.600,00	175.771,71	5.171,71
Schornsteinreinigung	953,35	865,00	764,51	-100,49
Schülerbeförderungskosten	433.908,93	444.000,00	440.047,76	-3.952,24
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheits	33.276,88	34.698,00	38.966,39	4.268,39
Lehr- und Unterrichtsmittel	11.236,90	53.692,00	16.807,77	-36.884,23
Medien	7.179,42	7.973,00	7.073,90	-899,10
Sonstige Sachleistungen	13.274,47	5.822,00	7.864,86	2.042,86
Kleinmaterialien < 60 EUR	1.873,90	460,00	6.546,63	6.086,63
festwertrelevante Anschaffungen	9.680,04	5.000,00	17.820,98	12.820,98
Erstattungen an Gemeinden				
Erstattungen an verb. Unt., Bet., S	393.911,18	380.000,00	380.000,00	
Erstattungen an private Unternehmen	57,36		11.900,00	11.900,00
Erstattungen an übrige Bereiche	375,00		1.500,00	1.500,00
Hilfsstoffe	13.197,92	41.500,00	28.189,66	-13.310,34
Betriebsstoffe	605,35	500,00		-500,00
Waren	892,81	1.300,00	986,27	-313,73
Sonstige Vorräte				
Andere sonstige Kostenerstattungen	0,00		2.350,19	2.350,19
Entschädigungsleistungen	0,00		130,00	130,00
Personalkostenerstattung an Eigenbe	14.327,53	48.000,00	22.772,85	-25.227,15
Sonstige Dienstleistungen	311.842,15	373.530,00	215.235,56	-158.294,44
Reinigung der Straßeneinläufe	0,00		3.234,78	3.234,78
Verpflegungsaufwand OGS + GHS	13.832,79		19.537,91	19.537,91
Nutzung externer DV-Systeme	436,72		107.438,28	107.438,28
Winterdienst durch Dritte	10.107,24	35.000,00	42.133,35	7.133,35
ordnungsbördliche Beerdigungen	9.372,77	7.000,00	4.277,66	-2.722,34
Sammlung/Transport durch Unternehme	260.119,24	127.146,00	117.348,51	-9.797,49
Deponiegebühren	412.727,01	433.437,00	424.128,76	-9.308,24
Beseitigung wilder Müllablagerungen	9.153,65	10.000,00	6.932,01	-3.067,99
Überführungskosten Leasing-Kfz	1.661,91	3.300,00	2.911,88	-388,12
forstwirtschaftliche Arbeiten Dritt	10.993,75		5.166,93	5.166,93
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistung	3.104.969,89	3.350.076,00	3.080.952,35	-269.123,65

Aufteilung Sach- und Dienstleistungen



Im Ergebnis aller Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich gegenüber dem Ansatz eine Verbesserung von 269 TEUR.

Die Aufwendungen für Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden liegen mit 65 TEUR ebenso sowie die Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen (110 TEUR) deutlich unter dem geplanten Ansatz.

Die hohe Aufwendung für die Reparatur von Fahrzeugen resultiert aus der Reparatur des Unimogs.

Bei den Lehr- und Unterrichtsmitteln kommt es zu "Einsparungen", welche allerdings auf die Budgetierung zurückzuführen sind. Eingesparte Mittel werden bei den Schulen übertragen und in einer Summe unter dieser Position neu mit veranschlagt.

Unter festwertrelevante Anschaffungen wird die Schutzkleidung für die Feuerwehreinheiten im Gemeindegebiet gebucht. Die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe viel insbesondere aufgrund einer Langzeiterkrankung deutlich geringer aus, wie im Plan vorgesehen. Der Aufwand durch die Nutzung externer DV-Systeme wurde im Planansatz wie in den Vorjahren unter der Kostenart "Sonstige Dienstleistungen" gebucht. Zur besseren Kostentransparenz wurden für diese Kostenart, weitere Unterkonten eingerichtet (Reinigung der Straßeneinläufe, Verpflegungsaufwand OGS+GHS und Nutzung externer DV-Systeme).

Der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beträgt 17 % aller ordentlichen Aufwendungen.

$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = 16,9\%$$

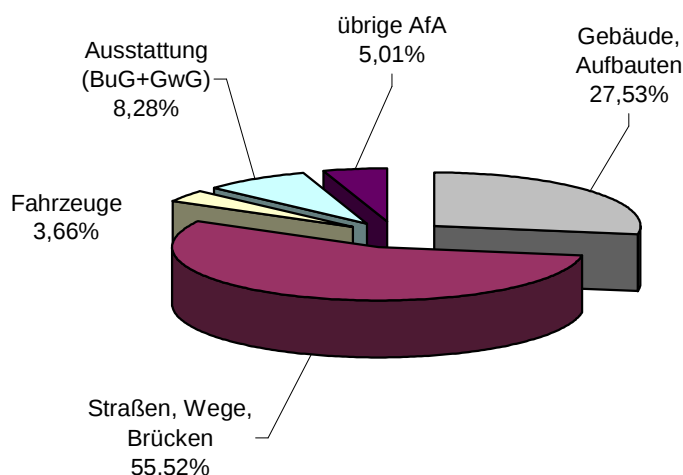
$$\frac{3.080.952,35}{18.195.829,03} \times 100 = 16,9\%$$

Gegenüber dem Vorjahr (16,6 %), ist der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 0,3 %-Punkte gestiegen.

Bilanzielle Abschreibungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz	%
AfA imm. VermG des AV	14.158,94	12.913,00	14.801,14	1.888,14	14,62
AfA Aufb.,Betr. unb. Grdst.	44.791,69	43.927,00	43.849,37	-77,63	-0,18
AfA Geb.,Aufb.,Betr. beb. Gr.	675.550,84	663.616,00	676.600,00	12.984,00	1,96
AfA Brücken und Tunnel	58.242,00	56.312,00	56.312,00		
AfA Straßen,Wege,Plätze,Verkehrsl	1.322.071,26	1.314.316,00	1.308.486,11	-5.829,89	-0,44
AfA so. Bauten d. Infrastruktur.	9.150,49	9.626,00	10.024,00	398,00	4,13
AfA Maschinen	2.750,00	12.865,00	3.784,73	-9.080,27	-70,58
AfA technische Anlagen	2.817,97	5.484,00	14.680,51	9.196,51	167,70
AfA Betriebsvorrichtungen	0,00	5.600,00	89,74	-5.510,26	-98,40
AfA Fahrzeuge	119.411,00	93.202,00	89.922,00	-3.280,00	-3,52
AfA BuG	101.805,20	128.143,00	101.348,83	-26.794,17	-20,91
AfA GwG	94.844,80	181.319,00	102.239,24	-79.079,76	-43,61
AfA Finanzanlagen	0,00		31.635,47	31.635,47	
AfA Forderungen	3.045,40		4.331,07	4.331,07	
Bilanzielle Abschreibungen	2.448.639,59	2.527.323,00	2.458.104,21	-69.218,79	-2,74

Aufteilung der Abschreibungen



Die bilanziellen Abschreibungen der Anlagegüter werden automatisch vom System ermittelt und gebucht. Dabei werden die aktuellen Werte der Anlagen durch die Nutzungsdauer geteilt; es erfolgt i. d. R. eine lineare Abschreibung für Abnutzung.

Der Anteil der Aufwendungen für Abschreibungen am Gesamtaufwand beträgt:

$$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = 13,5\%$$

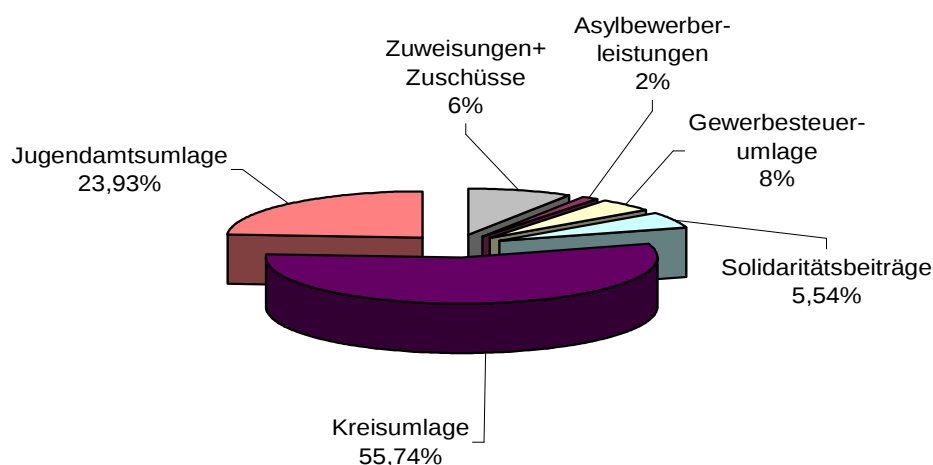
$$\frac{2.458.104,21}{18.195.829,03} \times 100 = 13,5\%$$

Der Anteil der Aufwendungen für Abschreibungen am Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr (13,1 %) um 0,4 %-Punkt gestiegen.

Transferaufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Zuweisungen an Land	130.230,28	140.000,00	129.876,59	-10.123,41
Zuweisungen an Zweckverbände	174.852,00	434.000,00	404.111,92	-29.888,08
Zuschüsse an private Unternehmen	12.231,88	15.500,00	6.555,61	-8.944,39
Zuschüsse an übrige Bereiche	252.055,96	271.200,00	184.986,87	-86.213,13
Leistungen nach dem AsylbLG	101.162,17	100.000,00	86.969,70	-13.030,30
Leistungen bei Krankheit usw. Asylb	30.779,53	40.000,00	29.782,27	-10.217,73
Gewerbesteuerumlage	522.364,00	400.000,00	398.448,00	-1.552,00
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Kreisumlage	481.124,00	466.667,00	464.856,00	-1.811,00
Jugendamtsumlage	4.924.152,73	4.680.867,00	4.680.867,00	
Periodenfremde Transferaufwendungen	1.916.160,06	2.009.877,00	2.009.753,00	-124,00
Transferaufwendungen	6.235,42		1.220,96	1.220,96
	8.551.348,03	8.558.111,00	8.397.427,92	-160.683,08

Aufteilung Transferaufwendungen





GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Transferaufwendungen, die mit über 46 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen den größten Anteil haben, sind durch die Gemeinde in ihrer Höhe nicht (unmittelbar) beeinflussbar und somit im Grunde der direkten Steuerbarkeit durch die Gemeinde selbst entzogen.

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und den Fonds Deutsche Einheit liegen unter dem geplanten Ansatz, da sie sich an den Gewerbesteuerzahlungen orientieren und diese gegenüber den Gewerbesteuerfestsetzungen geringer ausfielen.

Die Kreisumlage entspricht dem Planansatz, ebenso wie die Jugendamtsumlage.

Der Anteil des Transferaufwandes an den gesamten ordentlichen Aufwendungen der Gemeinde wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$
$$\frac{8.397.427,92}{18.195.829,03} \times 100 = \mathbf{46,2\%}$$

Der Anteil der Transferaufwendungen hat gegenüber dem Vorjahr (45,7 %) um 0,5 %-Punkte zugenommen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

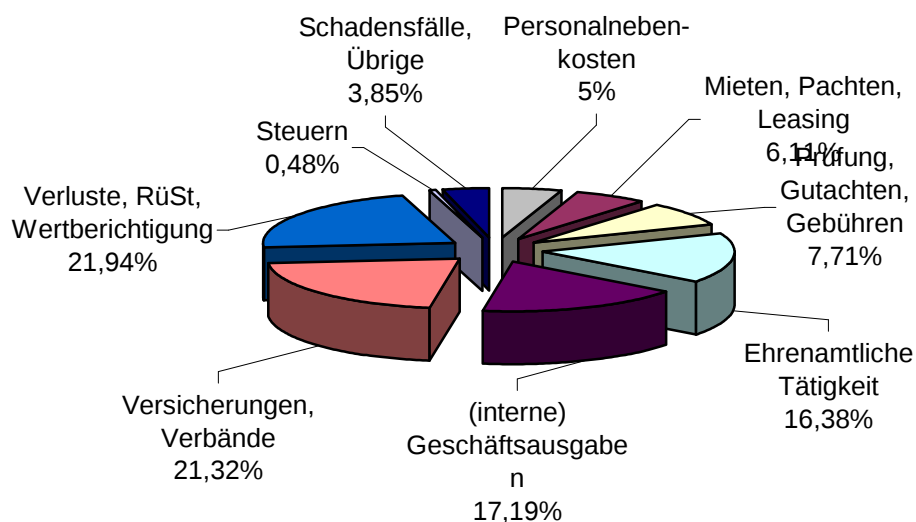
Jahresabschluss 31.12.2008



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ist Erg. 2008	Ist - Ansatz
Personaleinstellungen	1.676,55	2.000,00	45,40	-1.954,60
Aus- und Fortbildung, Umschulung (	10.374,56	10.000,00	10.317,20	317,20
Reisekosten (eigenes Personal)	4.085,20	4.200,00	3.977,49	-222,51
Dienst- und Schutzkleidung usw.	8.680,99	8.500,00	8.769,86	269,86
Personalnebenaufwand	3.632,53	2.130,00	1.914,29	-215,71
Andere sonst. Personal- u. Versorg.	0,00		117,60	117,60
Aus- und Fortbildung (Externe)	3.935,79	4.000,00	9.576,23	5.576,23
Reisekosten (Externe)	1.261,54	500,00	1.930,86	1.430,86
Arbeitsmedizinische Untersuchunge	1.702,24	1.500,00	4.012,50	2.512,50
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	14.674,08	1.837,00	1.717,96	-119,04
Miete für Betriebs- und Geschäftsaus	30.057,12	27.280,00	28.823,36	1.543,36
Leasing	14.370,24	20.600,00	18.807,25	-1.792,75
Gebühren	5.032,09	1.130,00	5.914,83	4.784,83
Bankgebühren	5.688,68	4.300,00	5.390,32	1.090,32
Prüfung, Beratung, Gutachten, Rech	96.162,20	40.000,00	44.619,38	4.619,38
Aufw. ehrenamtliche und sonstige T	129.389,54	133.910,00	132.327,31	-1.582,69
Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die	6.008,23	5.670,00	6.336,67	666,67
Ehrungen / Jubiläen			1.329,21	1.329,21
Büromaterial	19.948,65	15.949,00	19.864,46	3.915,46
Verbrauchsmaterial	4.462,49	1.200,00	2.822,36	1.622,36
Drucksachen	2.063,88	2.500,00	1.631,65	-868,35
Zeitungen und Fachliteratur	15.116,12	14.743,00	15.261,41	518,41
Porto	29.672,50	30.000,00	32.392,20	2.392,20
Telefon	21.704,52	22.650,00	22.131,73	-518,27
Öffentliche Bekanntmachungen	23.705,13	20.000,00	34.950,34	14.950,34
Gästebewirtung und Repräsentation	5.768,91	5.983,00	3.948,70	-2.034,30
Werbung	0,00	5.300,00	2.901,24	-2.398,76
Andere sonstige Geschäftsaufwendu	5.509,90	5.900,00	1.610,45	-4.289,55
Versicherungsbeträge	243,14	21.160,00	941,20	-20.218,80
Haftpflichtversicherung	21.609,94	21.650,00	21.706,65	56,65
Unfallversicherung	72.731,81	83.885,00	83.019,32	-865,68
Gebäudeversicherung	30.930,99	33.970,00	32.805,50	-1.164,50
Eigenschadenversicherungen	2.667,29	4.000,00	3.272,59	-727,41
Elektronikversicherung	1.349,14	1.470,00	1.349,14	-120,86
Kfz-Versicherungsbeiträge	16.760,69	17.275,00	17.077,63	-197,37
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	12.362,47	11.690,00	12.072,07	382,07
Verluste aus Abgang von VermG AV	12.528,54		26.947,40	26.947,40
Einstellungen und Zuschreibungen i	48.327,09		95.782,06	95.782,06
(Sonstige Rückstellungen)		26.500,00		-26.500,00
Wertberichtigungen auf Forderungen	113.259,15		53.907,29	53.907,29
Verluste aus Abgang Finanzanl., Bet	53.033,53			
Verluste aus Abgang Wertpapiere	402,00			
Verlustübernahme	632,40	3.250,00	616,67	-2.633,33
Grundsteuer	2.842,38	6.040,00	2.827,20	-3.212,80
Kraftfahrzeugsteuer	1.101,00	1.120,00	1.048,68	-71,32
Kapitalertragsteuer	3.821,80	4.010,00	6,86	-4.003,14
Solidaritätszuschlag	210,19	225,00	0,37	-224,63
Verfüugungsmittel	1.921,91	2.000,00	1.018,32	-981,68
Schadensfälle	29.118,45	21.300,00	7.091,32	-14.208,68
Vandalismus	993,87		1.767,23	1.767,23
Korrektur von SoPo Zuschreibungen	223,00		4.439,08	4.439,08
Erstattungsinsen Gewerbesteuer	32.184,00	20.000,00	13.712,00	-6.288,00
Periodenfremde ordentlichen Aufwe	462,84		3.079,22	3.079,22
Sonstige ordentliche Aufwendungen	924.401,30	671.327,00	807.930,06	136.603,06

Aufteilung sonst. ord. Aufwand



Gegenüber dem Haushaltsansatz von 671.327 EUR kommt es zu einer Überschreitung von gut 136 TEUR, jedoch weniger gegenüber dem Vorjahr (170 TEUR).

Grund hierfür sind die Wertberichtigungen auf Forderungen (fast 54 TEUR), die nicht geplant werden, da die Forderungen zum Stichtag (31.12.2008) zu bewerten sind. Bei dem Verlust aus Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens handelt es sich um die Wirtschaftswege, die bei dem Sturm Kyrill zerstört und mit Landesmitteln wieder neu hergerichtet wurden. Die Einstellungen und Zuschreibungen in den Sonderposten resultieren aus dem Überschuss der kostenrechnenden Einrichtung Winterdienst.

Mit einem Anteil von 4 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen sind die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Gesamtsicht eher nachrangig.

$$\frac{\text{Sonstige ordentliche Aufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 = \frac{807.930,06}{18.195.829,03} \times 100 = 4,4\%$$



Finanzergebnis
NKF-Kennzahlenset NRW

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in der gleichen Art und Weise möglich.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets stammen aus dem „Leitfaden zur Haushaltssatzung“ des Innenministeriums vom 30.10.2006 und dienen den Kommunalaufsichtsbehörden zur Beurteilung der kommunalen Haushalte.

Die Bewertung des Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Kommune wird durch die dargestellten Kennzahlen unterstützt.

Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF-Umsetzung in NRW möglich sein.

Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanziellen Entwicklungen zu.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Kennzahlenspiegel

Kennzahlen	Berechnung	Ist Erg. 2008	Ergebnis 2007
Ertragskennzahlen			
Steuerquote (StQ)	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	60,24%	69,70%
Zuwendungsquote (ZwQ)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	21,38%	13,05%
Aufwandskennzahlen			
Personalintensität 1 (PI 1)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,97%	18,62%
Personalintensität 2 (PI 2)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	18,24%	21,63%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	$\frac{\text{Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	16,93%	16,65%
Abschreibungsintensität (AbI)	$\frac{\text{Jahres-Afa auf Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	13,51%	13,13%
Abschreibungslastquote (AbLQ)	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}$	32,93%	
Transferaufwandsquote (TAQ)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	46,15%	45,84%
Zinslastquote (ZLQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	1,05%	1,07%
Zinsdeckungsquote (ZDQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	1,01%	1,24%
Zinssteuerquote (ZStQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Steuererträge}}$	1,67%	1,78%
Kennzahlen	Berechnung	Ergebnis 2008	Ergebnis 2007
Erfolgsquellenkennzahlen			
Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)	$\frac{\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	98,37%	100,05%
Finanzergebnisquote (EQFi)	$\frac{\text{Finanzergebnis} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	1,63%	-0,05%
Ordentliche Ergebnisquote (EQOE)	$\frac{\text{Ordentliches Ergebnis} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	100,00%	100,00%
Kennzahlen des negativen Jahresergebnisses			
Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times 100}{\text{Ausgleichsrücklage}}$		
Eigenkapitalreichweite (EKRW)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Negatives Jahresergebnis}}$	-67,44	

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Steuerquote (StQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Personalintensität 2 (PI2)

Die „Personalintensität 2“ gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Erträge von den Personalaufwendungen aufgezehrt werden. Die Personalintensität 2 setzt stärker auf eine wirtschaftliche Betrachtung als die Personalintensität 1, da Aufwendungen ins Verhältnis zu den „erwirtschafteten“ Erträgen gesetzt werden. Es steht also – anders als bei der Personalintensität 1 – im interkommunalen Vergleich die Frage im Mittelpunkt, in welchem Umfang die Personalaufwendungen finanzierbar sind.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Folglich sind die Abschreibungen faktisch überwiegend fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

Abschreibungslastquote (AbLQ)

Die Kennzahl „Abschreibungslastquote“ zeigt, gemessen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr an. Die Abschreibungslastquote unterstützt die Bewertung der tatsächlichen Aufwendungen aus der Nutzung des vorhandenen Vermögens.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

Zinsdeckungsquote (ZDQ)

Die Zinsdeckungsquote ist eine weitere Verhältniszahl und gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

Zinssteuerquote (ZStQ)

Die Zinssteuerquote ist eine zusätzliche Verhältniszahl und stellt wie die Zinsdeckungsquote ein Verhältnis zwischen den Zinsaufwendungen und den Erträgen her. Sie gibt aber durch den Bezug zu den Steuererträgen an, in welchem Umfang die kommunal beeinflussbaren Steuern zur „Deckung“ der Zinsaufwendungen aufgezehrt werden.

Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)

Für die haushaltsmäßige Beurteilung soll außerdem die Kennzahl „Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit (EQVw)“ gebildet werden, die den Anteil des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis ausweist.

Finanzergebnisquote (EQFi)

Das Finanzergebnis stellt diejenigen Erfolgsbestandteile dar, die aus Kapitalanlagen und Kreditaufnahmen resultieren. Die Kennzahl „Finanzergebnisquote“ (EQFi) gibt einen Hinweis auf die Finanzpolitik.

Ordentliche Ergebnisquote (EQOE)

Das ordentliche Ergebnis ist die Summe aus dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis und ist unter Berücksichtigung der oben gemachten Ausführungen vorwiegend als nachhaltig zu betrachten. Für die Analyse bietet sich die Bildung der Kennzahl „Ordentliche Ergebnisquote“ (EQOE) an.

Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)

Mit der Kennzahl „Fehlbetragsquote 1“ wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zur vorhandenen Ausgleichsrücklage gesetzt. Durch diese Kennzahl wird die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage durch das negative Jahresergebnis ausgewiesen.

Eigenkapitalreichweite (EKRW)

Bei der Bewertung des negativen Jahresergebnisses sollte auch betrachtet werden, nach wie vielen Jahren das vorhandene Eigenkapital voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Dabei wird unterstellt, dass das negative Jahresergebnis sich betragsmäßig nicht verändert.

4 Vermögens- und Kapitalanalyse

Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden

Die Vermögens- und Kapitalanalyse zeigt die Abweichungen gegenüber der Schlussbilanz 2007 in der nachstehenden Tabelle.

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2008</u>		<u>31.12.2007</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>absolut</u>	<u>rel.</u>
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle VG	151.224,39	0,2%	80.575,00	0,1%	70.649,39	87,7%
1.2 Sachanlagen	71.368.394,79	85,7%	72.609.542,95	89,1%	-1.241.148,16	-1,7%
1.3 Finanzanlagen	4.826.472,06	5,8%	4.161.448,83	5,1%	665.023,23	16,0%
Summe ANLAGEVERMÖGEN	76.346.091,24	91,7%	76.851.566,78	94,3%	-505.475,54	-0,7%
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte	951.503,58	1,1%	765.003,81	0,9%	186.499,77	24,4%
2.2 Forderungen, sonst. VG	3.028.178,70	3,6%	2.424.407,56	3,0%	603.771,14	24,9%
2.3 Liquide Mittel	2.871.217,66	3,4%	1.300.803,63	1,6%	1.570.414,03	120,7%
Summe UMLAUFVERMÖGEN	6.850.899,94	8,2%	4.490.215,00	5,5%	2.360.684,94	52,6%
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	98.726,11	0,1%	96.741,80	0,1%	1.984,31	2,1%
Summe AKTIVA	83.295.717,29		81.519.098,58		1.776.618,71	2,2%
PASSIVA						
1. Eigenkapital	50.785.043,02	61,0%	50.043.132,40	61,4%	741.910,62	1,5%
2. Sonderposten	15.732.821,24	18,9%	15.483.635,30	19,0%	249.185,94	1,6%
3. Rückstellungen	8.668.862,27	10,4%	8.869.136,24	10,9%	-200.273,97	-2,3%
4. Verbindlichkeiten	8.107.436,68	9,7%	7.042.389,85	8,6%	1.065.046,83	15,1%
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.554,08	0,0%	229,79	0,0%	1.324,29	0,0%
Summe PASSIVA	83.295.717,29		81.438.523,58		1.857.193,71	2,3%

Aus dem Vergleich der Bilanzen zum Stichtag 31.12.2008 und 31.12.2007 lässt sich ablesen, dass sich das Anlagevermögen erneut um 500 TEUR verringert hat. Dies liegt hauptsächlich an den gebuchten Abschreibungen i. H. v. 2,5 Mio. EUR und demgegenüber Zugängen im Sachanlagevermögen von 1,2 Mio. EUR (siehe Anlagenspiegel).

Bezogen auf die Bilanzsumme macht das **Anlagevermögen** 91,7 % (2007 = 94,4%) aus. Dies macht deutlich, dass die Gemeinde ein anlagenintensives Vermögen besitzt. Die Zusammensetzung des Vermögens wird im Weiteren noch detaillierter dargestellt. Die Bewertung des Anlagevermögens wird gemäß den Vorschriften zum Neuen kommunalen Finanzmanagement im Anhang zur Bilanz erläutert.

Nach den allgemein geltenden Bilanzregeln soll das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert werden. Die vorliegende Bilanz macht deutlich, dass dieser Grundsatz durch eine hohe Eigenkapitalfinanzierung in sehr solider Weise realisiert ist. Die Fremdkapitalquote II² (Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital) liegt bei 20,3 % (2007 = 19,4 %). Auf die Darstellung der Kapitalstruktur im Weiteren wird verwiesen.

Bezogen auf die Bilanzsumme macht das **Umlaufvermögen** 8,2 % (2007 = 5,5 %) aus.

² Fremdkapital = Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung



Die Zusammensetzung des Vermögens wird im Weiteren näher betrachtet. Die Bewertung des Umlaufvermögens wird gemäß den Vorschriften zum Neuen kommunalen Finanzmanagement im Anhang zur Bilanz erläutert.

Bilanzkennzahlen

Kennzahlen zur Bilanzstruktur

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit. Die Eigenkapitalquote kann damit auch bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalquote I} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{50.785.043}{83.295.717} \times 100 \quad \quad \quad \mathbf{61,0\%} \end{aligned}$$

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Morsbach (inkl. der Ausgleichsrücklage) beträgt 61,0 % und belegt somit, in welchem hohem Maße das Vermögen der Gemeinde durch eigenes Kapital finanziert ist. Die Fremdkapitalquote ³ beträgt folglich 39 % und verdeutlicht den geringen Verschuldungsgrad der Gemeinde Morsbach. Gegenüber dem Wert von 61,4 % aus dem Jahresabschluss 2007 sieht man eine minimale Verschlechterung von 0,4 %-Punkten.

Eigenkapitalquote II (wirtschaftliche Eigenkapitalquote)

Die Kennzahl Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten (aus Zuwendungen und Beiträgen) erweitert.

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalquote II} &= \frac{\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{66.366.557}{83.295.717} \times 100 \quad \quad \quad \mathbf{79,7\%} \end{aligned}$$

Danach ergeben sich ein noch höherer Stand der Eigenkapitalfinanzierung von 79,7 % und eine sehr geringe Fremdfinanzierungsquote von 20,3 %. Auch hier bewegt sich die Gemeinde Morsbach im interkommunalen Vergleich oberhalb des Mittelwertes von 76 % bei einem ermittelten Wertebereich mehrerer Kommunen zwischen 39 % und 91 %.

Beim Jahresabschluss 2007 lag der Wert bei 80,4 %.

³ Fremdkapital = Summe Passiva abzgl. Eigenkapital



Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt oder finanziert sind. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie auch durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollten Gegenstände des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden.

$$\begin{array}{lcl} \text{Anlagen-} & & \\ \text{deckungsgrad I} = & \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 & \\ & \frac{50.785.043}{76.346.091} \times 100 & 66,5\% \end{array}$$

Der Anlagendeckungsgrad I beträgt 66,5 % bei der Gemeinde Morsbach. Das bedeutet, dass 2/3 des Anlagevermögens auch Eigenkapital gegenübersteht und lediglich 1/3 des Anlagevermögens mit Fremdkapital finanziert werden muss. Im interkommunalen Vergleich liegt die Gemeinde Morsbach damit in der Nähe des Höchstwertes von 74 % und wiederum deutlich über dem Mittelwert von 49 %. Gegenüber dem Jahresabschluss 2007 ist der Anlagendeckungsgrad um 1,4 % Punkte gestiegen.

Anlagendeckungsgrad II

Reicht das Eigenkapital zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht aus, so sollte zusätzlich nur langfristiges Fremdkapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II zeigt daher an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind oder anders ausgedrückt durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital⁴ gedeckt werden. Er sollte etwa 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens durch kurzfristiges Kapital mit finanziert.

$$\begin{array}{lcl} \text{Anlagen-} & & \\ \text{deckungsgrad II} = & \frac{\text{EK+SoPo Zuw./Beit.+lfr. FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 & \\ & \frac{78.066.669}{76.346.091} \times 100 & 102,3\% \end{array}$$

Die Anlagendeckung ist gegenüber dem Vorjahr (100,4 %) um 1,9 %-Punkte gestiegen, das Anlagevermögen ist ausreichend durch langfristiges Kapital gedeckt. Im interkommunalen Vergleich ist das ein sehr guter Wert, da die Vergleichswerte zwischen 44 % und 99 % pendeln - mit einem Mittelwert von 81%.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kommune entspricht. Ein hoher Wert der Kennzahl „Anlagenintensität“ verlangt i. d. R. einen hohen Anteil

⁴ Langfristiges Fremdkapital = Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten über 5 Jahre



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



von Eigenkapital bzw. von langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital. Eine zu geringe Anlagenintensität kann bedeuten, dass die Kommune überwiegend über bereits abgeschrieben Vermögen oder über Vermögensgegenstände verfügt, die nur noch mit geringen Werten in der Bilanz angesetzt sind.

$$\begin{aligned} \text{Anlagenintensität} &= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{76.346.091}{83.295.717} \times 100 && \mathbf{91,7\%} \end{aligned}$$

Die Quote der Gemeinde Morsbach beträgt 91,7 % (Vorjahr 94,4 %). Dieser Quotient erscheint zunächst sehr hoch, ist allerdings für den kommunalen Bereich auf Grund der Aufgabenwahrnehmung zur Daseinsvorsorge mit dem dafür notwendigen Infrastrukturvermögen eher branchenüblich. Im interkommunalen Vergleich liegt die Anlagenintensität zwischen 88 % und 100 % bei einem Mittelwert mehrerer Kommunen von 96 %.

Infrastrukturquote

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Kennzahl „Infrastrukturquote“ beleuchtet deshalb als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ diesen Aspekt. Ein geringer Wert der Kennzahl „Infrastrukturquote“ kann ein Hinweis dafür sein, dass die Kommune entweder kaum über derartige öffentlichen Einrichtungen verfügt, diese ggf. bereits veraltet und daher geringwertig sind, oder diese im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen veräußert wurden. Ein hoher Wert dürfte ein Hinweis darauf sein, dass wegen dieser Vermögenslage die Kommune in jedem Haushaltsjahr voraussichtlich hohe Unterhaltungsaufwendungen und hohe Abschreibungen zu erwirtschaften hat. Ggf. sind bei der Bewertung dieser Kennzahl in Einzelfällen auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen.

$$\begin{aligned} \text{Infrastrukturquote} &= \frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \\ &= \frac{40.018.494}{83.295.717} \times 100 && \mathbf{48,0\%} \end{aligned}$$

Die Infrastrukturquote der Gemeinde Morsbach beträgt 48 % (Vorjahr 50,3 %) und liegt damit über dem Mittelwert des interkommunalen Vergleichs von 42 %, mit einer Bandbreite von 27 % bis 58 %.

Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt an, wie hoch der Anteil der flüssigen Mittel (Liquide Mittel) an dem kurzfristigen Fremdkapital (ein Teil der Verbindlichkeiten) ist.

$$\begin{aligned} \text{Liquidität 1. Grades} &= \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 \\ &= \frac{2.871.218}{3.527.155} \times 100 && \mathbf{81,4\%} \end{aligned}$$

Gegenüber dem Vorjahr (51,2 %) ist die Liquidität 1. Grades um 30,2 %-Punkte auf 81,4 % gestiegen. Ein Anteil von 81,4 % zeigt eine gute finanzielle Lage in Bezug auf die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel an.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Zurückzuführen ist dies vor allem auf Grund der um 1,6 Mio. EUR höheren Liquiditätsausstattung.

Liquidität 2. Grades

Für die Kennzahl Liquidität 2. Grades, auch als „kurzfristige Liquidität“ bezeichnet, werden den liquiden Mitteln die kurzfristigen Forderungen⁵ hinzugerechnet.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Ford.}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$
$$\frac{5.896.984}{3.527.155} \times 100 = 167,2\%$$

Unter Einbeziehung der Forderungen kommt die Gemeinde Morsbach auf einen Quotienten von 167,2 %. Der ganz überwiegende Teil der Forderungen ist als kurzfristig (unter einem Jahr) anzusehen. Die genaue Aufteilung ist dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Der Jahresabschluss 2007 wies einen Quotienten von 183,2 % aus.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die von den Kommunen bis zur Umstellung auf das NKF aufgenommenen Kassenkredite werden in der kommunalen Bilanz als Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung angesetzt. Sie stellen kurzfristiges Fremdkapital dar, weil sie in ihrer Laufzeit auf höchstens ein Jahr beschränkt sind. Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital⁶ belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

$$\text{kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$
$$\frac{3.527.155}{83.295.717} \times 100 = 4,2\%$$

In der Bilanz der Gemeinde Morsbach beträgt die kurzfristige Verbindlichkeitsquote 4,2 % (Vorjahr 3,1 %). Man erkennt eine insgesamt sehr geringe Belastung der Bilanz der Gemeinde Morsbach durch Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit unter einem Jahr. Der interkommunale Vergleichswert schwankt zwischen 0 % und 14 %, der Durchschnittswert liegt hier bei etwa 3 %.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad berechnet sich aus dem Fremdkapital⁷ im Verhältnis zum Eigenkapital (inkl. Sonderposten). Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad ist, umso abhängiger ist die Kommune von externen Gläubigern.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}} \times 100$$
$$\frac{16.776.299}{66.517.864} \times 100 = 25,2\%$$

⁵ Forderungen bis zu 1 Jahr (siehe Forderungsspiegel)

⁶ Verbindlichkeiten bis zu 1 Jahr (siehe Verbindlichkeitspiegel)

⁷ Fremdkapital = Rückstellungen + Verbindlichkeiten



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Morsbach ist gegenüber dem Vorjahr (24,3 %) um 0,9 %-Punkte gestiegen. Insgesamt ist keine starke Abhängigkeit von externen Gläubigern vorhanden.

Weitergehende Betrachtung wesentlicher Bilanzzahlen

AKTIVA

Anlagevermögen

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	%	EUR	%
1. Anlagevermögen				
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	151.224	0,2%	80.575	0,1%
1.2. Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	818.921	1,1%	845.187	1,1%
1.2.1.2 Ackerland	14.246	0,0%	14.246	0,0%
1.2.1.3 Wald, Forsten	467.366	0,6%	441.275	0,6%
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.152.485	1,5%	1.132.979	1,5%
<u>1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	936.613	1,2%	965.020	1,3%
1.2.2.2 Schulen	14.136.049	18,5%	14.468.872	18,8%
1.2.2.3 Wohnbauten	1.081.427	1,4%	1.102.826	1,4%
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	10.454.801	13,7%	10.748.772	14,0%
<u>1.2.3 Infrastrukturvermögen</u>				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.114.220	10,6%	8.099.111	10,5%
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.338.913	3,1%	2.395.225	3,1%
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen	29.424.551	38,5%	30.348.026	39,5%
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	140.810	0,2%	130.463	0,2%
<u>1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</u>	9	0,0%	9	0,0%
<u>1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</u>	670.943	0,9%	584.375	0,8%
<u>1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	863.998	1,1%	866.088	1,1%
<u>1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</u>	753.043	1,0%	467.069	0,6%
Summe Sachanlagen	71.368.395	93,5%	72.609.543	94,5%
1.3. Finanzanlagen				
<u>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</u>	721.219	0,9%	752.854	1,0%
<u>1.3.3 Sondervermögen</u>	2.013.222	2,6%	2.013.222	2,6%
<u>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	2.054.816	2,7%	1.357.748	1,8%
<u>1.3.5 Ausleihungen</u>				
1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen	37.215	0,0%	37.624	0,0%
Summe Finanzanlagen	4.826.472	6,3%	4.161.449	5,4%
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	76.346.091	100,0%	76.851.567	100,0%

Immaterielle Vermögensgegenstände

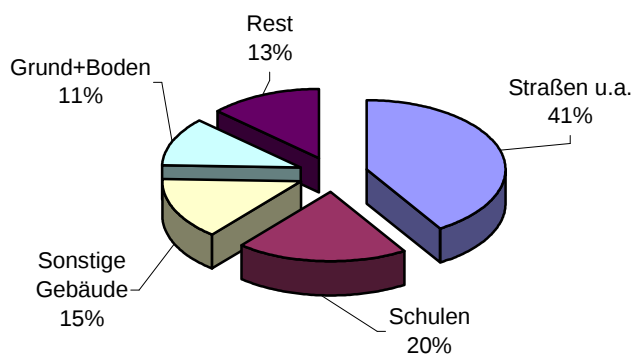
Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu können z. B. gehören:

Konzessionen, Lizenzen, Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Markenrechte (gewerbliche Schutzrechte), Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte.

Sachanlagevermögen

Anteile am Sachanlagevermögen

Straßen u. a.	29.424.551 €	41%
Schulen	14.136.049 €	20%
Sonstige Gebäude	10.454.801 €	15%
Grund+Boden	8.114.220 €	11%
Rest	9.238.774 €	13%
	71.368.395 €	100%

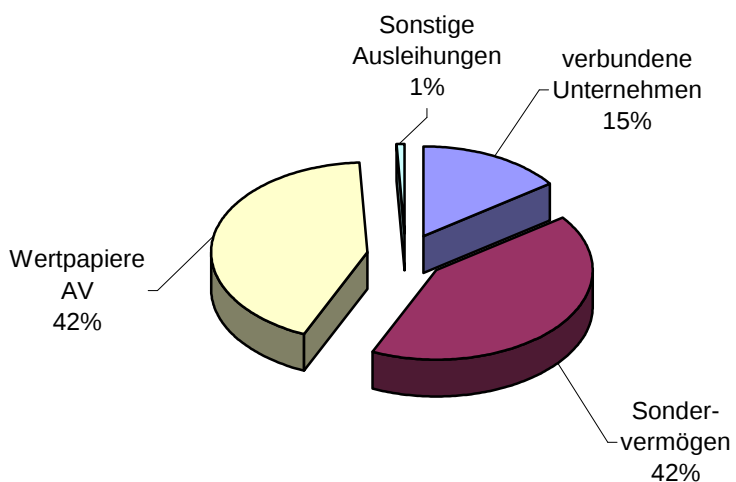


Einzelheiten, gerade auch zur Bewertung, sind dem Anhang zu entnehmen.

Finanzanlagen

Anteile am Finanzanlagevermögen

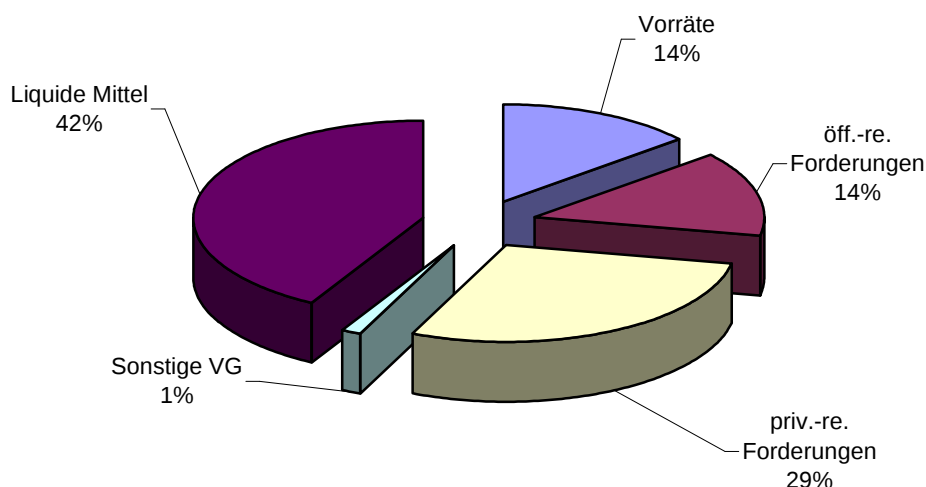
verbundene Unternehmen	721.219 €	15%
Sonder-vermögen	2.013.222 €	42%
Wertpapiere AV	2.054.816 €	43%
Sonstige Ausleihungen	37.215 €	1%
	4.826.472 €	100%



Die Finanzanlagen sind Bestandteil des Anlagevermögens. Hier sind also nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Umlaufvermögen

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	%	EUR	%
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	931.378	13,6%	728.909	16,2%
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	20.125	0,3%	36.095	0,8%
Summe Vorräte	951.504	13,9%	765.004	17,0%
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
<u>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</u>				
2.2.1.1 Gebühren	19.031	0,3%	18.867	0,4%
2.2.1.2 Beiträge	153.532	2,2%	151.558	3,4%
2.2.1.3 Steuern	440.874	6,4%	228.131	5,1%
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	104.542	1,5%	127.232	2,8%
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	243.522	3,6%	258.904	5,8%
<u>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</u>				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	17.085	0,2%	44.308	1,0%
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.099	0,0%	793	0,0%
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.959.934	28,6%	1.387.408	30,9%
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0	0,0%	0	0,0%
<u>2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände</u>	88.560	1,3%	207.206	4,6%
Summe Forderungen, so. Vermögensgegenstände	3.028.179	44,2%	2.424.408	54,0%
2.3 Liquide Mittel	2.871.218	41,9%	1.300.804	29,0%
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	6.850.900	100,0%	4.490.215	100,0%



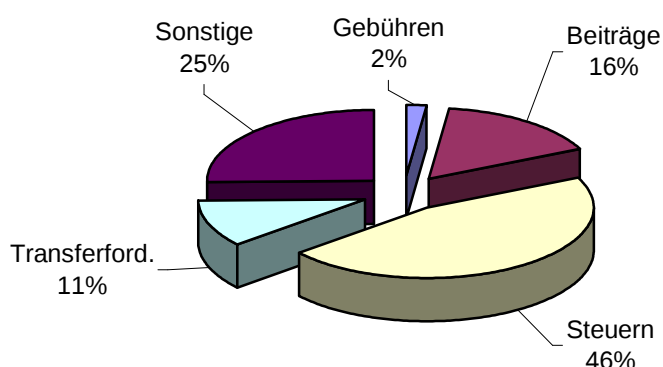
Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft, sondern nur übergangsweise dienen sollen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Aufteilung der öff.-re. Forderungen

Gebühren	19.031 €	2%
Beiträge	153.532 €	16%
Steuern	440.874 €	46%
Transferford.	104.542 €	11%
Sonstige	243.522 €	25%
	961.501 €	100%



Weitergehende Erläuterungen hierzu sowie zu den **Privatrechtlichen Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenständen**, insbesondere auch zum Thema Wertberichtigungen, sind dem Anhang zu entnehmen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

PASSIVA

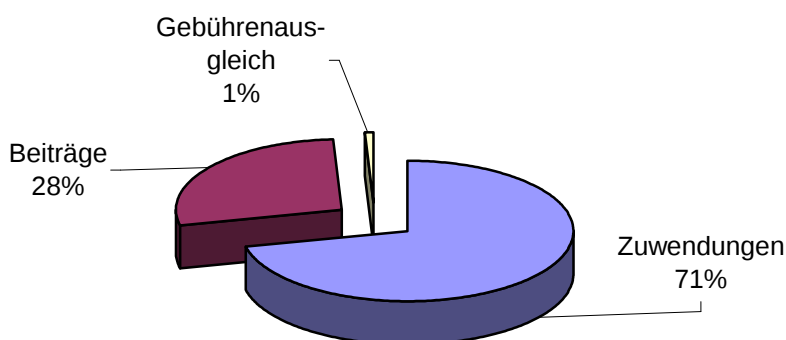
Eigenkapital

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	%	EUR	%
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	50.043.132	98,5%	50.679.902	101,3%
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0,0%	1.981.058	4,0%
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	741.911	1,5%	-2.617.828	-5,2%
Summe Eigenkapital	50.785.043	100,0%	50.043.132	100,0%

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2008 liegt bei 741.911 EUR. Der Überschuss sollte als Zuführung zur Ausgleichsrücklage verwendet werden. Hierüber hat der Rat gemäß § 96 Abs.1 Satz 2 einen Beschluss zu fassen.

Sonderposten

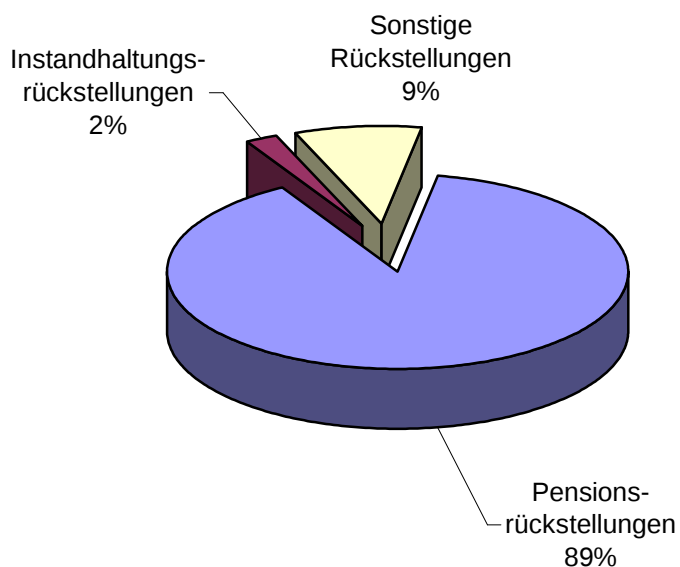
	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	%	EUR	%
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	11.245.610	71,5%	11.117.118	71,8%
2.2 für Beiträge	4.335.904	27,6%	4.282.585	27,7%
2.3 für den Gebührenaussgleich	151.308	1,0%	83.932	0,5%
Summe Sonderposten	15.732.821	100,0%	15.483.635	100,0%



Die gebildeten Sonderposten resultieren aus erhaltenen investiven Einzahlungen und werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes, dem der Sonderposten zugeordnet ist, ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	%	EUR	%
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	7.701.673	88,8%	7.624.802	86,0%
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	207.996	2,4%	382.299	4,3%
3.3 Sonstige Rückstellungen	759.193	8,8%	862.035	9,7%
Summe Rückstellungen	8.668.862	100,0%	8.869.136	100,0%

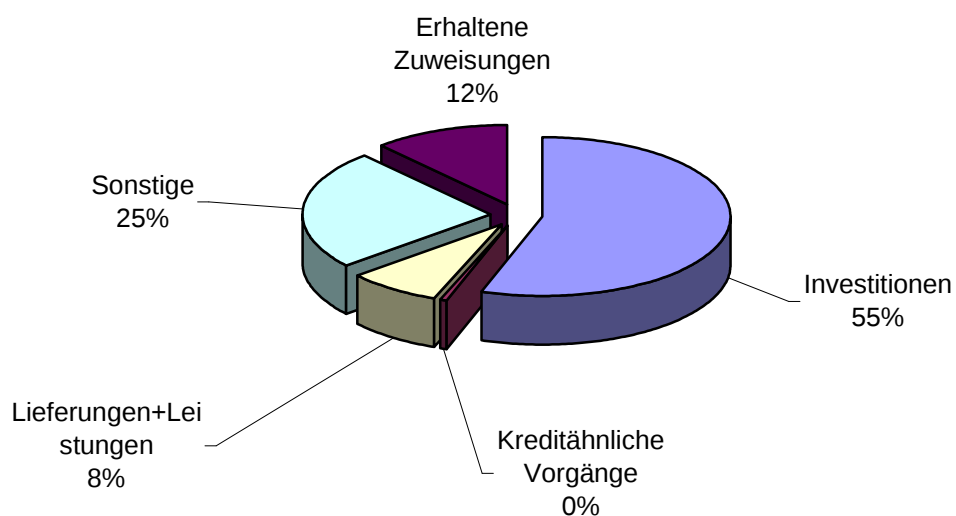


Nähere Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.

Verbindlichkeiten

Aufteilung der Verbindlichkeiten

Investitionen	4.477.662 €	55%
Kreditähnliche Vorgänge	35.097 €	0%
Lieferungen+Leistungen	662.947 €	8%
Sonstige	1.983.671 €	24%
Erhaltene Zuweisungen	935.518 €	12%
8.107.437 €	100%	



Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Wesentliche Entwicklungen in den Produktbereichen

Teilergebnisrechnungen

1.11 – Innere Verwaltung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.778,29	-8.895,00	-18.857,34	-9.962,34	112,00%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-1,69	0,00	-1,66	-1,66	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-55.665,09	-49.300,00	-71.096,94	-21.796,94	44,21%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-202.627,14	-207.900,00	-211.280,34	-3.380,34	1,63%
Sonstige ordentliche Erträge	-267.777,14	-168.255,00	-994.718,07	-826.463,07	491,23%
Aktiviert Eigenleistungen	-21.206,54	0,00	-28.316,72	-28.316,72	0,00%
Ordentliche Erträge	-579.055,89	-434.350,00	-1.324.271,07	-889.921,07	204,89%
Personalaufwendungen	2.449.035,65	2.526.183,00	2.466.640,13	-59.542,87	-2,36%
Versorgungsaufwendungen	149.865,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	278.079,48	308.390,00	278.640,69	-29.749,31	-9,65%
Bilanzielle Abschreibungen	143.394,98	151.119,00	181.114,65	29.995,65	19,85%
Transferaufwendungen	1.750,00	11.700,00	6.750,00	-4.950,00	-42,31%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	496.297,94	415.462,00	393.503,68	-21.958,32	-5,29%
Ordentliche Aufwendungen	3.518.423,05	3.412.854,00	3.326.649,15	-86.204,85	-2,53%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	2.939.367,16	2.978.504,00	2.002.378,08	-976.125,92	-32,77%
Finanzerträge	-16,87	0,00	-15,82	-15,82	0,00%
Finanzergebnis	-16,87	0,00	-15,82	-15,82	0,00%
Ordentliches Jahresergebnis	2.939.350,29	2.978.504,00	2.002.362,26	-976.141,74	-32,77%

Das Ergebnis der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** zeigt sich gegenüber dem Planansatz verbessert durch die Verwendung der Investitionspauschale im Zusammenhang mit der Anschaffung eines LKW-Dreiseitenkippers für den Bauhof.

Die im vergangenen Jahr leer stehende Mietwohnung wurde in 2008 vermietet, so dass bei den **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** deutlich mehr Erträge verbucht werden konnten, wie im Ansatz vorgesehen.

Aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und den Wertkorrekturen die bei den Beteiligungen auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt vorgenommen werden mussten, liegen die **Sonstigen ordentlichen Erträge** deutlich über dem geplanten Ansatz.

Unter den **Aktivierten Eigenleistungen** werden Arbeitsleistungen des Bauhofes oder der Schulhausmeister gebucht, dazu zählen der Aufbau der Spielgeräte im Kurpark, die Pflasterung eines Sandkastens, die Wiederherstellung der Seilbahn im Kurpark sowie die Wiederherstellung des Weges, die zur Schaffung von Vermögensgegenständen beitragen. Somit wird dann der entsprechende Personalaufwand "neutralisiert", da er über die Jahre der Nutzungsdauer des Anlagegutes verteilt wird.

Im Bereich der **Personalaufwendungen** ist eine Abweichung von fast 60 TEUR zu erkennen, die auf eine interne Umsetzung zurückzuführen ist.

Unter den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** sind die Reparaturaufwendungen des Unimogs, die Bereitstellungskosten der EDV- Anlage sowie

die Dienstleistungen die vom Rechenzentrum Siegburg in Anspruch genommen werden gebucht. Die Bereitstellungskosten und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen werden verursachungsgerecht in die jeweiligen Produktgruppen zugeordnet.

Verschiedene Kostenarten, die unter den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden, wurden im Plan zentral im Produktbereich Innere Verwaltung veranschlagt, im Ergebnis dann aber dezentral, verursachungsgerecht in die jeweiligen Produktbereiche gebucht. Hierzu zählen insbesondere die Schadensfälle (21 TEUR) sowie Büromaterial, Porto, Fachliteratur, Fortbildung und Reisekosten.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** kommt es in diesem Produktbereich zu einer Verbesserung gegenüber dem fortgeschriebenen Plan von 976 TEUR.

1.12 – Sicherheit und Ordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59.965,36	-41.016,00	-55.544,93	-14.528,93	35,42%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-60.776,42	-57.200,00	-67.233,65	-10.033,65	17,54%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-747,00	-1.000,00	-1.066,00	-66,00	6,60%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-16.546,13	-11.000,00	-10.348,61	651,39	-5,92%
Sonstige ordentliche Erträge	-37.817,18	-40.145,00	-32.170,52	7.974,48	-19,86%
Ordentliche Erträge	-175.852,09	-150.361,00	-166.363,71	-16.002,71	10,64%
Personalaufwendungen	241.150,21	241.336,00	197.861,15	-43.474,85	-18,01%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	108.338,02	101.205,00	138.897,80	37.692,80	37,24%
Bilanzielle Abschreibungen	157.528,36	138.446,00	126.385,50	-12.060,50	-8,71%
Transferaufwendungen	7.374,06	6.000,00	7.308,38	1.308,38	21,81%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.866,72	69.775,00	59.441,88	-10.333,12	-14,81%
Ordentliche Aufwendungen	564.257,37	556.762,00	529.894,71	-26.867,29	-4,83%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	388.405,28	406.401,00	363.531,00	-42.870,00	-10,55%
Ordentliches Jahresergebnis	388.405,28	406.401,00	363.531,00	-42.870,00	-10,55%

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** befinden sich lediglich Auflösungen von Sonderposten (z. B. Feuerwehrpauschale und andere investive Zuweisungen der Vergangenheit, die ertragswirksam aufgelöst werden). Da in der Planung nur sehr grob kalkuliert werden kann, in welchem Maße zugewiesene Mittel eingesetzt werden, kommt es immer wieder zu Abweichungen.

In den Bereichen Einwohnerangelegenheiten, Gewerbewesen und Gefahrenabwehr konnten über den Ansatz hinaus Erträge aus **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** erzielt werden. Im Bereich Gefahrenabwehr resultieren diese aus den kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** liegen, gegenüber den Vorjahren, erstmals unter dem geplanten Ansatz.

In 2008 wurden weniger Verwarnungsgelder und Bußgelder vereinnahmt, zudem konnte ein Sonderposten nicht ertragswirksam aufgelöst werden.

Im Bereich Ordnungswesen liegen die **Personalaufwendungen** aufgrund eines Personalwechsels unter dem geplanten Ansatz. Für die Abordnung eines Beam-



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



ten ist ein Festbetrag an die Deutschen Post AG gezahlt worden, dieser entsprach nur anteilig den Personalaufwendungen.

Für die Personalabordnung erhielt die Deutsche Post AG eine Erstattung i.H.v. fast 12 TEUR. Zudem wurden Festwertrelevante Anschaffungen für die Feuerwehr getätigt, unter anderem für neue Schutzkleidung und Feuerwehrschräuche. Dies führt dazu, dass die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** über dem geplanten Ansatz liegen.

Bei den **Bilanziellen Abschreibungen** kommt es aufgrund des Auslaufens von Nutzungsdauern der Fahrzeuge zu einer Abweichung gegenüber dem Ansatz.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** war im Ansatz eine Rentenzusatzversicherung für die Feuerwehrleute vorgesehen. Auf Nachfrage beim Finanzamt hat sich herausgestellt, dass diese Zusatzversicherung steuerliche Nachteile für die Versicherten zur Folge hätte, somit wurde von der Versicherung abgesehen.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** wird ein um 42 TEUR besseres Ergebnis ausgewiesen.

1.21 – Schulträgeraufgaben

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-417.930,59	-549.208,00	-362.513,78	186.694,22	-33,99%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-35.505,00	-45.900,00	-50.921,10	-5.021,10	10,94%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-25.300,89	-23.000,00	-29.263,10	-6.263,10	27,23%
Sonstige ordentliche Erträge	-6.786,53	-5.684,00	-91.483,36	-85.799,36	1509,49%
Ordentliche Erträge	-485.523,01	-623.792,00	-534.181,34	89.610,66	-14,37%
Personalaufwendungen	133.048,51	137.332,00	135.779,23	-1.552,77	-1,13%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	967.142,29	1.047.323,00	1.005.488,06	-41.834,94	-3,99%
Bilanzielle Abschreibungen	439.635,39	447.457,00	454.905,05	7.448,05	1,66%
Transferaufwendungen	123.304,00	125.000,00	121.164,21	-3.835,79	-3,07%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.136,65	94.825,00	116.524,70	21.699,70	22,88%
Ordentliche Aufwendungen	1.800.266,84	1.851.937,00	1.833.861,25	-18.075,75	-0,98%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.314.743,83	1.228.145,00	1.299.679,91	71.534,91	5,82%
Ordentliches Jahresergebnis	1.314.743,83	1.228.145,00	1.299.679,91	71.534,91	5,82%

Die Abweichung bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** resultiert aus der Planannahme, dass das bereitgestellte Schulbudget insgesamt verwendet würde. Nur ein Teil der Mittel sind im Haushaltsjahr 2008 eingesetzt worden, so dass die o.g. Abweichung entstanden ist.

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die Elternbeiträge und das Essensgeld für die Offenen Ganztagsgrundschulen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Aufgrund der Auflösung von Rückstellungen liegen die **Sonstigen ordentlichen Erträge** deutlich über dem geplanten Ansatz.

Im Bereich der Lehr- und Lernmittel wurden Einsparungen erzielt, was auf die Budgetierung der Schulen zurückzuführen ist. Angesparte Mittel können dabei übertragen werden. Die Unterhaltungs- und Sanierungskosten fielen ebenfalls geringer aus wie geplant, so dass die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** deutlich unter dem geplanten Ansatz liegen.

Durch Schadensfälle und Vandalismus (3 TEUR) und durch zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagte, aber hier gebuchte Kosten (wie z. B. Fortbildung, Reisekosten, Büromaterial, Porto, Telefon usw.) kommt es zur Abweichung in der Position **Sonstige ordentliche Aufwendungen**.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** hat sich gegenüber dem Ansatz um 71 TEUR verschlechtert.

1.25 – Kultur

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-923,00	-922,00	-2.730,16	-1.808,16	196,11%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-3.319,50	-3.700,00	-3.730,90	-30,90	0,84%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-630,37	-350,00	-563,21	-213,21	60,92%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-639,04	-1.000,00	-823,94	176,06	-17,61%
Sonstige ordentliche Erträge	-336,23	-200,00	-134,60	65,40	-32,70%
Ordentliche Erträge	-5.848,14	-6.172,00	-7.982,81	-1.810,81	29,34%
Personalaufwendungen	32.226,08	32.534,00	32.719,62	185,62	0,57%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.218,76	9.500,00	11.563,64	2.063,64	21,72%
Bilanzielle Abschreibungen	1.798,85	1.708,00	1.758,77	50,77	2,97%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.508,98	2.950,00	2.652,43	-297,57	-10,09%
Ordentliche Aufwendungen	50.752,67	46.692,00	48.694,46	2.002,46	4,29%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	44.904,53	40.520,00	40.711,65	191,65	0,47%
Ordentliches Jahresergebnis	44.904,53	40.520,00	40.711,65	191,65	0,47%

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** wurde ein Landeszuschuss i.H.v. 1.788 EUR für interkommunale Projekte der oberbergischen Büchereien gebucht. Da diese Zuweisung jedoch nicht gesichert war, ist kein höherer Ansatz veranschlagt worden.

Durch den Verkauf beim Bücherei Flohmarkt liegen die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** über dem geplanten Ansatz.

Eine geringere Nutzung des Festplatzes Wisseraue führte zu geringeren **Erträgen aus Kostenerstattung**.

Das interkommunale Büchereiprojekt führt zu höheren Aufwendungen für **Sach-/Dienstleistungen**.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Im **Ordentlichen Jahresergebnis** bleibt eine Verschlechterung gegenüber dem Planansatz in diesem Produktbereich von fast 200 EUR.

1.31 – Soziales

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.522,12	-46.100,00	-36.149,00	9.951,00	-21,59%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-22.228,29	-18.200,00	-18.789,80	-589,80	3,24%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.584,52	-18.350,00	-16.782,51	1.567,49	-8,54%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-112.588,10	-150.450,00	-141.009,04	9.440,96	-6,28%
Sonstige ordentliche Erträge	-5.874,13	-299,00	-1.330,68	-1.031,68	345,04%
Ordentliche Erträge	-207.797,16	-233.399,00	-214.061,03	19.337,97	-8,29%
Personalaufwendungen	119.529,77	145.183,00	121.383,51	-23.799,49	-16,39%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	22.572,50	34.465,00	34.997,99	532,99	1,55%
Bilanzielle Abschreibungen	20.476,03	12.648,00	17.251,54	4.603,54	36,40%
Transferaufwendungen	131.941,70	140.000,00	116.751,97	-23.248,03	-16,61%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.178,73	2.330,00	4.968,31	2.638,31	113,23%
Ordentliche Aufwendungen	300.698,73	334.626,00	295.353,32	-39.272,68	-11,74%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	92.901,57	101.227,00	81.292,29	-19.934,71	-19,69%
Ordentliches Jahresergebnis	92.901,57	101.227,00	81.292,29	-19.934,71	-19,69%

In Abhängigkeit des (landesweiten) Rückgangs an Asylbewerbern, bekam auch die Gemeinde Morsbach weniger Landeszuweisungen, was in der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** erkennbar ist.

Die **Erträge aus Kostenerstattung/-umlage** beinhalten die Personalkosten für einen Mitarbeiter, der aus der Gemeindeverwaltung in den Bereich der ARGE gewechselt hat, sowie die Sachkostenerstattung des Oberbergischen Kreises für die ARGE, die im Rathaus untergebracht ist.

Die **Sonstige ordentliche Erträge** beinhalten die Auflösung von Rückstellungen.

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz blieben deutlich unter den Veranschlagungen bei den **Transferaufwendungen**, da wie oben bereits erwähnt weniger Personen (bzw. Fälle) abzurechnen waren.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden. Dies liegt auch daran, dass Haushaltsüberschreitungen unterjährig bereits dem Rat bekanntgegeben und von ihm oder dem Kämmerer genehmigt wurden.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** zeigt eine Verbesserung von fast 20 TEUR gegenüber dem Plan aus den oben genannten Gründen.

1.36 – Jugend

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.319,61	-19.805,00	-21.665,87	-1.860,87	9,40%
Sonstige Transfererträge	-2.033,35	0,00	-4.753,02	-4.753,02	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.712,63	-58.500,00	-59.782,01	-1.282,01	2,19%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-159.997,31	-168.700,00	-106.645,57	62.054,43	-36,78%
Sonstige ordentliche Erträge	-7.654,66	-300,00	-1.243,15	-943,15	314,38%
Ordentliche Erträge	-249.717,56	-247.305,00	-194.089,62	53.215,38	-21,52%
Personalaufwendungen	79.219,31	83.561,00	85.382,00	1.821,00	2,18%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	32.069,23	9.200,00	7.394,10	-1.805,90	-19,63%
Bilanzielle Abschreibungen	16.238,86	14.407,00	17.187,37	2.780,37	19,30%
Transferaufwendungen	182.587,80	192.700,00	114.845,24	-77.854,76	-40,40%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.200,27	5.660,00	5.808,43	148,43	2,62%
Ordentliche Aufwendungen	318.315,47	305.528,00	230.617,14	-74.910,86	-24,52%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	68.597,91	58.223,00	36.527,52	-21.695,48	-37,26%
Ordentliches Jahresergebnis	68.597,91	58.223,00	36.527,52	-21.695,48	-37,26%

Die Betriebskostenzuschüsse an die Kindergartenträger werden zunächst durch Abschläge gewährt und dann später nach den tatsächlichen Ergebnissen abgerechnet. Unter den **Sonstigen Transfererträgen** finden sich Rückerstattungen aus der Betriebskostenabrechnung 2006.

Bei den **Erträge aus Kostenerstattung/-umlage** handelt es sich um die Erstattungsleistungen des Oberbergischen Kreises als zuständigen Kindergartenträger. Aufgrund der Gesetzesänderung zum 01.08.2008 werden die Verwaltungskostenpauschalen direkt vom Kreis an den jeweiligen Träger gezahlt. Die Gesetzesänderung war bei der Planung des Haushaltsjahres noch nicht bekannt und konnte daher nicht berücksichtigt werden.

Schadensersatzleistungen führen zu nicht planbaren **Sonstige ordentlichen Erträgen**.

Die **Transferaufwendungen** im Bereich der Zuschüsse für den übrigen Bereich liegen deutlich unter dem geplanten Ansatz, da geringere Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Zuschüsse an die Kindergartenträger zu zahlen waren.

Die übrigen Abweichungen im Aufwandsbereich sind minimal, so dass sie nicht weitergehend behandelt werden.

Im Saldo, dem **Ordentlichen Jahresergebnis**, erkennt man, dass diese Abweichungen insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung von 21 TEUR führen.

1.41 – Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Ordentliche Erträge					
Transferaufwendungen	130.230,28	140.000,00	129.876,59	-10.123,41	-7,23%
Ordentliche Aufwendungen	130.230,28	140.000,00	129.876,59	-10.123,41	-7,23%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	130.230,28	140.000,00	129.876,59	-10.123,41	-7,23%
Ordentliches Jahresergebnis	130.230,28	140.000,00	129.876,59	-10.123,41	-7,23%

Die Krankenhausfinanzierung erfolgt über eine Umlagezahlung an das Land.
Die Beteiligung beträgt 40 %.

1.42 – Sportförderung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-78.583,82	-67.739,00	-220.881,15	-153.142,15	226,08%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-26.692,12	-28.700,00	-28.300,90	399,10	-1,39%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-386,86	0,00	-815,98	-815,98	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-5.833,21	-2.210,00	-7.648,80	-5.438,80	246,10%
Ordentliche Erträge	-111.496,01	-98.649,00	-257.647,83	-158.998,83	161,18%
Personalaufwendungen	82.916,05	94.802,00	87.155,53	-7.646,47	-8,07%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	280.365,13	248.868,00	272.933,66	24.065,66	9,67%
Bilanzielle Abschreibungen	253.730,23	239.678,00	238.485,15	-1.192,85	-0,50%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.639,02	8.310,00	14.592,53	6.282,53	75,60%
Ordentliche Aufwendungen	642.650,43	591.658,00	613.166,87	21.508,87	3,64%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	531.154,42	493.009,00	355.519,04	-137.489,96	-27,89%
Ordentliches Jahresergebnis	531.154,42	493.009,00	355.519,04	-137.489,96	-27,89%

Die geplante Auflösung von Sonderposten aus **Zuwendungen**, insbesondere aus der Sportstätten-, aber auch der Schulpauschale, ist höher als veranschlagt, da höhere Beträge einzelnen Sanierungsmaßnahmen zugeordnet wurden.

Schadensersatzleistungen die z.B. durch den Einbruch in das Hallenbad entstanden sind und die Auflösung von Rückstellungen, führen zu nicht planbaren **Sonstige ordentlichen Erträgen**.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten die Energiekosten sowie die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen. Im Hallenbad waren die Sanierungsmaßnahmen aufwändiger wie geplant, so dass das Ergebnis deutlich über dem Planansatz liegt

Ein Rohrbruch in der Turnhalle C und Reparaturen an den Umkleiden in den Turnhallen A und B führte zu unvorhersehbaren **Sonstige ordentliche Aufwendungen**.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** hat sich aufgrund der oben dargestellten Abweichungen erheblich gegenüber dem Planungsansatz um 137 TEUR verbessert.

1.51 – Räumliche Planung und Entwicklung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-21.728,81	-3.000,00	-10.171,78	-7.171,78	239,06%
Ordentliche Erträge	-21.728,81	-3.000,00	-10.171,78	-7.171,78	239,06%
Personalaufwendungen	118.794,74	104.762,00	88.318,20	-16.443,80	-15,70%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	17.410,96	35.000,00	8.799,62	-26.200,38	-74,86%
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,92	0,92	0,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.662,57	250,00	4.327,14	4.077,14	1630,86%
Ordentliche Aufwendungen	139.868,27	140.012,00	101.445,88	-38.566,12	-27,54%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	118.139,46	137.012,00	91.274,10	-45.737,90	-33,38%
Ordentliches Jahresergebnis	118.139,46	137.012,00	91.274,10	-45.737,90	-33,38%

Im Rahmen von beantragten Bauleitplanverfahren bzw. Satzungsänderungen ist es zu höheren **Erträgen aus Kostenerstattungen** gekommen.

Es wurden weniger Bauleitplanverfahren durchgeführt als geplant, so dass auch die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** deutlich unter dem Ansatz bleiben.

Die **Personalaufwendungen** haben sich verringert, da sich eine Mitarbeiterin zurzeit in Mutterschutz befindet.

Der Betrag der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet im Wesentlichen Gebühren für Datenauskünfte (ALB-Daten, Mikrofilme des Liegenschaftskatasters) und auch Kosten für Fachliteratur und Fortbildungsmaßnahmen, die zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagt waren.

Im **Ordentlichen Jahresergebnis** zeigt sich gegenüber der Planung eine deutliche Verbesserung um fast 46 TEUR.

1.52 – Bauen und Wohnen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-2.606,97	-3.005,00	-4.179,21	-1.174,21	39,08%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-980,00	-980,00	0,00%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-3.414,82	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-324,46	-285,00	-354,77	-69,77	24,48%
Ordentliche Erträge	-6.346,25	-3.290,00	-5.513,98	-2.223,98	67,60%
Personalaufwendungen	138.080,75	140.193,00	156.211,22	16.018,22	11,43%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	0,00	8.985,00	689,64	-8.295,36	-92,32%
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.253,00	0,00	-5.253,00	-100,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.317,38	1.115,00	2.005,94	890,94	79,90%
Ordentliche Aufwendungen	140.398,13	155.546,00	158.906,80	3.360,80	2,16%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	134.051,88	152.256,00	153.392,82	1.136,82	0,75%
Ordentliches Jahresergebnis	134.051,88	152.256,00	153.392,82	1.136,82	0,75%

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** handelt es sich um Gebühren für die Vorkaufsrechtsverzichtserklärung, Katasterauskünfte sowie um Bauverwaltungsgebühren.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Unter den **Privatrechtliche Leistungsentgelten** ist eine Entschädigung (980 EUR) gebucht, die auf Grund Nichteinhaltung von Abstandsflächen gezahlt werden musste.

Die Abweichung bei den **Personalaufwendungen** resultiert aus der Stundenerhöhung einer Mitarbeiterin.

Ausschließlich die Nutzung der externen DV-Systeme führte zu Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**.

Der Betrag der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet u. a. Kosten für Fachliteratur und Fortbildungsmaßnahmen, die zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagt waren.

Das **ordentliche Jahresergebnis** zeigt gegenüber dem Planansatz eine Verschlechterung von mehr als 1 TEUR.

1.53 – Ver- und Entsorgung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-827.350,72	-664.640,00	-655.660,10	8.979,90	-1,35%
Privatrechtliche Leistungsentgelte					
Erträge aus Kostenerstattung-/umlage	-11.934,43	-4.680,00	-6.388,77	-1.708,77	36,51%
Sonstige ordentliche Erträge	-381.701,27	-415.000,00	-368.505,16	46.494,84	-11,20%
Ordentliche Erträge	-1.220.986,42	-1.084.320,00	-1.030.554,03	53.765,97	-4,96%
Personalaufwendungen	23.875,28	22.762,00	22.489,60	-272,40	-1,20%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	702.913,76	571.145,00	557.775,67	-13.369,33	-2,34%
Bilanzielle Abschreibungen	140,01	108.938,00	13.704,78	-95.233,22	-87,42%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.424,19	4.960,00	102.696,34	97.736,34	1970,49%
Ordentliche Aufwendungen	798.353,24	707.805,00	696.666,39	-11.138,61	-1,57%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-422.633,18	-376.515,00	-333.887,64	42.627,36	-11,32%
Finanzerträge	-43.286,50	-40.800,00	-36.157,66	4.642,34	-11,38%
Finanzergebnis	-43.286,50	-40.800,00	-36.157,66	4.642,34	-11,38%
Ordentliches Jahresergebnis	-465.919,68	-417.315,00	-370.045,30	47.269,70	-11,33%

In der Position der **Öffentlich- Rechtliche Leistungsentgelte** befinden sich Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie Sperrmüll, Elektroschrott etc.

Eine Nachzahlung des RWE i.H.v. 50 TEUR die unter **Sonstigen ordentlichen Erträgen** veranschlagt war, konnte nicht vereinnahmt werden, aufgrund einer zeitlichen Verschiebung der Endabrechnung zur Konzessionsabgabe 2006.

Aufgrund der europaweiten Neuausschreibung der Abfallentsorgung konnten günstigere Konditionen erzielt werden, welche die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistung** mindern.

Im Ansatz der **Bilanziellen Abschreibungen** waren die erworbenen Müllgefäße als GWG (Sofortabschreibung) enthalten, tatsächlich erfolgt eine Abschreibung über die gesamte Nutzungsdauer der Müllgefäße (analog der Laufzeit des neuen Vertrages über Sammlung und Transport).



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Die **Sonstige ordentliche Aufwendungen** resultieren aus dem Überschuss der kostenrechnenden Einrichtung Winterdienst und den Korrekturen der Sonderposten Abfallbeseitigung und Straßenreinigung.

Die **Finanzerträge** beinhalten die Gewinnanteile aus der Beteiligung an der AggerEnergie GmbH (vormals Gasversorgung Aggertal GmbH).

Das **Ordentlichen Jahresergebnis** hat sich gegenüber dem Ansatz um 47 TEUR verschlechtert.

Nachfolgend wird nun noch der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Abfallbeseitigung" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft (1.53.06)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Abfallbeseitigung' 2008

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Müllabfuhrgebühren	-664.640,00 €	-627.253,50 €	37.386,50 €
442400 Aufwendungsersatz durch den Bergischen Transportverban	-4.680,00 €	-6.388,77 €	-1.708,77 €
452700 Schadenersatz	0,00 €	-40,71 €	-40,71 €
451500 Veräußerung bewegl. Sachen AV	0,00 €	-0,81 €	-0,81 €
458300 Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	-112,21 €	-112,21 €
458200 Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	-3.530,28 €	-3.530,28 €
460000 Zinserträge aus Anlage Sonderposten	-800,00 €	-2.259,46 €	-1.459,46 €
<i>Summe Erträge</i>	<i>-670.120,00 €</i>	<i>-639.585,74 €</i>	<i>30.534,26 €</i>
500000 Personalaufwendungen	22.762,00 €	22.489,60 €	-272,40 €
523600 Reparatur Abfallbehälter	0,00 €	760,37 €	760,37 €
524900 Geräte, sonstige Ausstattung	562,00 €	813,24 €	251,24 €
529100 Behälterservice	0,00 €	7.792,78 €	7.792,78 €
529924 Sammlung/Transport durch Unternehmer	127.146,00 €	117.348,51 €	-9.797,49 €
529925 Deponiegebühren	433.437,00 €	424.128,76 €	-9.308,24 €
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	10.000,00 €	6.932,01 €	-3.067,99 €
576200 Bilanzielle Abschreibungen	108.938,00 €	13.704,78 €	-95.233,22 €
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	0,00 €	19,20 €	19,20 €
542100 Mietkosten Container Bauhof	215,00 €	434,38 €	219,38 €
542700 Prüfung, Beratung, Gutachten, Recht	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543200 Abfallkalender	400,00 €	386,01 €	-13,99 €
544100 Versicherungsbeiträge	125,00 €	124,52 €	-0,48 €
544800 Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	3.596,95 €	3.596,95 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	54.234,96 €	25.482,76 €	-28.752,20 €
941100 Objekt-Umlage	1.669,70 €	1.620,69 €	-49,01 €
942100 Serviceproduktpauschale	3.600,00 €	4.800,00 €	1.200,00 €
943300 Fach-Umlage	-1.197,64 €	8.443,42 €	9.641,06 €
944100 Managementprodukt-Umlage	35.737,01 €	32.471,52 €	-3.265,49 €
<i>Summe Aufwendungen</i>	<i>797.629,03 €</i>	<i>671.349,50 €</i>	<i>-126.279,53 €</i>
<i>Nicht gebührenrelevante Aufwendungen (Windeln, Grünabfall)</i>	<i>-40.000,00 €</i>	<i>-38.152,21 €</i>	<i>1.847,79 €</i>
<i>Summe Erträge</i>	<i>-670.120,00 €</i>	<i>-639.585,74 €</i>	<i>30.534,26 €</i>
	Überschuss	-6.388,45 €	
nachrichtlich:			
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" vor Abschluss	57.349,50 €		
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" nach Abschluss	63.737,95 €		



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Die kostenrechnende Einheit Abfallwirtschaft, im Haushaltsplan unter 1.53.06 abgebildet, hat im Jahr 2008 ein Überschuss von 6 TEUR erwirtschaftet. Der Überschuss wird dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt.

Die ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis mit über 30 TEUR unter dem geplanten Ansatz.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit mehr als 126 TEUR unter dem ursprünglichen Haushaltsplanansatz.

Im Ergebnis bleibt ein Überschuss im Jahr 2008 von 6 TEUR.

Der Bestand der Rücklage, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich dargestellt, erhöht sich damit von 57 TEUR auf mehr als 63 TEUR.

1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-272.591,79	-224.907,00	-257.527,76	-32.620,76	14,50%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-241.532,08	-234.315,00	-228.583,31	5.731,69	-2,45%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-33.295,71	-17.200,00	-17.572,02	-372,02	2,16%
Sonstige ordentliche Erträge	-5.072,46	-23.362,00	-6.965,41	16.396,59	-70,18%
Ordentliche Erträge	-552.492,04	-499.784,00	-510.648,50	-10.864,50	2,17%
Personalaufwendungen	55.997,42	60.384,00	57.474,30	-2.909,70	-4,82%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	625.990,08	709.070,00	689.409,18	-19.660,82	-2,77%
Bilanzielle Abschreibungen	1.114.491,75	1.104.642,00	1.099.554,91	-5.087,09	-0,46%
Transferaufwendungen	14.222,40	15.500,00	6.555,61	-8.944,39	-57,71%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.948,91	23.325,00	11.709,45	-11.615,55	-49,80%
Ordentliche Aufwendungen	1.822.650,56	1.912.921,00	1.864.703,45	-48.217,55	-2,52%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.270.158,52	1.413.137,00	1.354.054,95	-59.082,05	-4,18%
Finanzerträge	0,00	0,00	-1.754,16	-1.754,16	0,00%
Finanzergebnis	0,00	0,00	-1.754,16	-1.754,16	0,00%
Ordentliches Jahresergebnis	1.270.158,52	1.413.137,00	1.352.300,79	-60.836,21	-4,31%

Die tatsächliche Auflösung von Sonderposten aus **Zuwendungen**, insbesondere aus der allgemeinen Investitionspauschale (IVP), war im Ergebnis tatsächlich höher als im Plan unterstellt. Die genaue Höhe ergibt sich immer erst nach Durchführung der konkreten Investitionsmaßnahmen.

Bei der Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten, die durch die Einzahlungen von Beiträgen nach BauGB, also Straßenbaubeiträgen, und Beiträgen nach KAG gebildet werden.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträgen** bestehen hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen. Das Ergebnis ist gegenüber dem Ansatz deutlich geringer aufgrund einer anderen Zuordnung der sonstigen Sonderposten aus Zuschüssen in die Position Sonderposten aus Zuweisungen vom Land (unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Das Ergebnis der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hat sich aufgrund geringerer Erstattungsleistungen an die Eigenbetriebe deutlich verbessert.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Für das Aufstellen von neuen Straßenbeleuchtungen fallen als "Zuschuss an private Unternehmen" **Transferaufwendungen** an. In 2008 wurden weniger Maßnahmen durchgeführt als noch in der Haushaltsplanung unterstellt.

Für 2008 war im Ansatz unter **Sonstigen ordentliche Aufwendungen** ein Betrag für die Begutachtung der Brückenbauwerke eingeplant, die jedoch erst 2009 begonnen wurde

Das **Ordentliche Jahresergebnis** im Plan-Ist-Vergleich weist eine Verbesserung von fast 61 TEUR aus.

Nachfolgend wird nun noch der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Straßenreinigung / Winterdienst" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Winterdienst (1.54.17)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Straßenreinigung' 2008

Anteil Straßen mit Gebühren	42,56%
Anteil sonstige Straßen	57,44%
Anteil Allgemeinheit	10,00%

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	gebührenpflichtiger Anteil Prozent	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Straßenreinigungsgebühren	-82.000,00 €	-82.220,49 €	100,00%	-82.000,00 €	-82.220,49 €	-220,49 €
458200 Auflösung von Wb. auf Forderungen	0,00 €	-402,23 €	100,00%	0,00 €	-402,23 €	-402,23 €
460000 Zinserträge aus Anlage Sonderposten	0,00 €	-1.754,16 €	100,00%	0,00 €	-1.754,16 €	-1.754,16 €
		Summe Erträge		-82.000,00 €	-84.376,88 €	-2.376,88 €
526200 Streugut für Straßenwinterdienst	40.000,00 €	26.626,01 €	42,56%	17.024,00 €	11.332,03 €	-5.691,97 €
529100 Sonstige Dienstleistungen	0,00 €	4.284,64 €	42,56%	0,00 €	1.823,54 €	1.823,54 €
529800 Periodenfremde Sach- u. Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
529922 Winterdienst durch Unternehmer	35.000,00 €	42.133,35 €	42,56%	14.896,00 €	17.931,95 €	3.035,95 €
543600 Öffentliche Bekanntmachung	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
549200 Schadensfälle	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
542120 Miete Winterdienstgeräte	0,00 €	979,79 €	42,56%	0,00 €	417,00 €	417,00 €
578200 Abschreibungen auf Forderungen	0,00 €	555,33 €	100,00%	0,00 €	555,33 €	555,33 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	36.970,12 €	13.463,28 €	100,00%	36.970,12 €	13.463,28 €	-23.506,84 €
944100 Managementprodukt-Umlage	3.145,77 €	2.349,51 €	100,00%	3.145,77 €	2.349,51 €	-796,26 €
		Summe Aufwendungen		72.035,89 €	47.872,64 €	-24.163,25 €
				abzüglich Anteil der Allgemeinheit	4.787,26 €	
				aus Gebührenaufkommen zu decken	43.085,38 €	
				Überschuss	-43.045,66 €	
Deckung eines Fehlbetrags aus Vorjahren					0,00 €	
				Jahresüberschuss	-43.045,66 €	

nachrichtlich:

Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" vor Abschluss	44.524,07 €
Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" nach Abschluss	87.569,73 €

Im Jahr 2008 kommt es zu einem Jahresüberschuss von 43 TEUR, der dem Sonderposten zurückzuführen ist.

Der Bestand dieser Rücklage, in der Bilanz als Sonderposten Straßenreinigung dargestellt, erhöht sich damit von 44 TEUR auf gut 87 TEUR.

1.55 – Natur- und Landschaftspflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.284,85	-103.968,00	-56.646,13	47.321,87	-45,52%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.529,82	-24.140,00	-26.329,80	-2.189,80	9,07%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	0,00	0,00	-301,46	-301,46	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-2.280,00	0,00	2.280,00	-100,00%
Ordentliche Erträge	-29.814,67	-130.388,00	-83.277,39	47.110,61	-36,13%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	37.994,52	260.160,00	64.851,30	-195.308,70	-75,07%
Bilanzielle Abschreibungen	284.882,42	284.087,00	284.360,74	273,74	0,10%
Transferaufwendungen	114.737,00	363.600,00	337.451,92	-26.148,08	-7,19%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.180,78	11.680,00	21.252,19	9.572,19	81,95%
Ordentliche Aufwendungen	439.794,72	919.527,00	707.916,15	-211.610,85	-23,01%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	409.980,05	789.139,00	624.638,76	-164.500,24	-20,85%
Ordentliches Jahresergebnis	409.980,05	789.139,00	624.638,76	-164.500,24	-20,85%

Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind Zuwendungen für die Wiederherstellung von Wald- und Wirtschaftswegen, die durch den Sturm Kyrill beschädigt oder zerstört wurden, gebucht. Die Aufteilung der Zuschüsse zwischen den aufwandsrelevanten und investiven Maßnahmen führte zu Verschiebungen zwischen den Haushaltsansätzen und den Ergebnissen.

Die höheren Erträge aus **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** beruhen auf einem höheren Holzverkauf. Dieser kann immer nur grob geplant werden und ist teilweise witterungsabhängig und auch abhängig von Angebot und Nachfrage. Die Abwicklung erfolgt über das Forstamt Waldbröl, welches auch den Wirtschaftsplan aufstellt.

Für den Bau von Waldwegen wurden unter **Sonstigen ordentlichen Erträge** Landeszuweisungen aus Vorjahren veranschlagt.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** beinhalten die Sanierungsmaßnahmen die an Wald- und Wirtschaftswegen aufgrund der Sturmschäden vorgenommen werden mussten und Maßnahmen zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens. Hierzu gehört die Instandsetzung von Bänken und Schutzhütten sowie Gestaltungsmaßnahmen im Kurpark. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes stand der Umfang der notwendigen Sanierungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen an den Wald- und Wirtschaftswegen noch nicht genau fest. Im Ergebnis mussten wesentlich mehr Kilometer Wegefläche komplett erneuert werden, dadurch fielen die hier veranschlagten Sanierungsmaßnahmen deutlich geringer aus.

Die Aggerverbandsumlage für die Gewässerunterhaltung und der Anteil für die Kosten des Gewässerschutzbeauftragten fielen geringer aus wie geplant, so dass die **Transferaufwendungen** unter dem Ansatz bleiben.

Der Verlust aus Abgang von Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, hier die Festwerte der neu hergestellten Wirtschaftswege in Folge des Sturms Kyrill, führt zu **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen**.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** weist im Plan-Ist-Vergleich eine Verbesserung von 164 TEUR aus.

1.56 – Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	-2.977,00	-2.977,00	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-10.000,00	-43.357,56	-33.357,56	333,58%
Ordentliche Erträge	0,00	-10.000,00	-46.334,56	-36.334,56	363,35%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	0,00	0,00	79,37	79,37	0,00%
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.667,00	2.977,00	310,00	11,62%
Transferaufwendungen	1.200,00	6.000,00	2.800,00	-3.200,00	-53,33%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	64,26	0,00	13.885,05	13.885,05	0,00%
Ordentliche Aufwendungen	1.264,26	8.667,00	19.741,42	11.074,42	127,78%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.264,26	-1.333,00	-26.593,14	-25.260,14	1894,98%
Ordentliches Jahresergebnis	1.264,26	-1.333,00	-26.593,14	-25.260,14	1894,98%

Für die Anschaffung einer Photovoltaikanlage für das Rathausdach erhielt die Gemeinde einen Zuschuss, der als Ertrag unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlage** gebucht wurde.

Die **Privatrechtliche Leistungsentgelte** resultieren aus dem Verkauf von Öko-punkten und der Verpachtung von ökologischen Ausgleichsflächen.

Unter **Transferaufwendungen** fallen die im Rahmen der umweltverträglichen Energienutzung gewährten Zuschüsse an Private, wie bereits im Vorjahr bleibt das Ergebnis unter dem geplanten Ansatz, da nur wenig Anträge gestellt wurden.

Durch zentral im Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung veranschlagte, aber hier gebuchte Kosten wie Fachliteratur und Prüfung kommt es zur Abweichung in der Position **Sonstige ordentliche Aufwendungen**.

1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.594,00	-10.595,00	-10.595,00	0,00	0,00%
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-1.777,00	-1.700,00	-1.860,00	-160,00	9,41%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.525,44	-1.900,00	-3.570,63	-1.670,63	87,93%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-784,25	-1.500,00	-40,00	1.460,00	-97,33%
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	-11.564,45	-11.564,45	0,00%
Ordentliche Erträge	-15.680,69	-15.695,00	-27.630,08	-11.935,08	76,04%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	17.875,16	6.765,00	9.431,63	2.666,63	39,42%
Bilanzielle Abschreibungen	16.273,00	16.273,00	16.273,00	0,00	0,00%
Transferaufwendungen	200,00	200,00	0,00	-200,00	-100,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.248,78	10.670,00	6.366,12	-4.303,88	-40,34%
Ordentliche Aufwendungen	37.596,94	33.908,00	32.070,75	-1.837,25	-5,42%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	21.916,25	18.213,00	4.440,67	-13.772,33	-75,62%
Ordentliches Jahresergebnis	21.916,25	18.213,00	4.440,67	-13.772,33	-75,62%

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** resultieren aus Schadensersatzleistungen die im Rahmen der jährlichen Kirmes angefallen sind (Beschädigung Poller und Bepflanzung) und der Auflösung von Rückstellungen (für die Sanierungsmaßnahme Grube Magdalena).

Der noch laufende Leibrentenvertrag muss jährlich neu berechnet werden, da sich die Lebenserwartung laut Sterbetafel, die zu Grunde zu legen ist, verändert.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Die Erhöhung der "Verbindlichkeit aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleich kommen" von mehr als 2 TEUR verursacht hier höhere **Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen**.

Die (mögliche) Verlustabdeckung beim Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach (GTC) wird jährlich mit dem maximalen Betrag von 3.250 EUR veranschlagt. Das Ergebnis des GTC für 2008 führte aber lediglich zu einer Belastung bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** von 617 EUR. Im Übrigen wurde der Ansatz für Werbung (für die Ansiedlung im GE Lichtenberg) und Prüfung, Beratung etc. nicht voll ausgenutzt, so dass es zu Minderaufwendungen kommt.

Das **Ordentliche Jahresergebnis** zeigt somit im Plan-Ist-Vergleich eine Verbesserung von über 13 TEUR.

1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.192.215,81	-11.245.500,00	-11.400.707,96	-155.207,96	1,38%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.146.231,00	-2.652.069,00	-3.000.025,00	-347.956,00	13,12%
Sonstige ordentliche Erträge	-56.795,88	-30.000,00	-112.183,70	-82.183,70	273,95%
Ordentliche Erträge	-12.395.242,69	-13.927.569,00	-14.512.916,66	-585.347,66	4,20%
Bilanzielle Abschreibungen	49,71	0,00	4.144,83	4.144,83	0,00%
Transferaufwendungen	7.843.800,79	7.557.411,00	7.553.924,00	-3.487,00	-0,05%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.726,12	20.015,00	48.195,87	28.180,87	140,80%
Ordentliche Aufwendungen	7.947.576,62	7.577.426,00	7.606.264,70	28.838,70	0,38%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.447.666,07	-6.350.143,00	-6.906.651,96	-556.508,96	8,76%
Finanzerträge	-157.536,39	-147.020,00	-165.114,29	-18.094,29	12,31%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.598,25	186.500,00	190.946,67	4.446,67	2,38%
Finanzergebnis	42.061,86	39.480,00	25.832,38	-13.647,62	-34,57%
Ordentliches Jahresergebnis	-4.405.604,21	-6.310.663,00	-6.880.819,58	-570.156,58	9,03%

Die Mehr-Erträge aus Gewerbesteuer (+55 TEUR) und dem Einkommenssteueranteil (+90 TEUR) sorgen für das gute Ergebnis bei den **Steuern und ähnlichen Abgaben**.

Die Rückzahlungsverpflichtung des Landes wegen Überzahlung der Solidarbeiträge 2006 bis 2008 musste gemäß Verfassungsgericht dem Haushaltsjahr 2008 zugeordnet werden. Dies führte im Jahresergebnis unter Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zu den ausgewiesenen Mehrerträgen.

Im Bereich der **Sonstigen ordentlichen Erträge** liegt die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen deutlich über dem Ansatz.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** resultieren aus der Position Wertberichtigung auf Forderungen.

Durch die gute Liquiditätslage der Gemeinde konnten Mehrerträge bei den Zinsen (**Finanzerträge**) erzielt werden. Auf der anderen Seite mussten jedoch auch mehr Kreditzinsen (**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**) aufgewendet werden.

Das **Ordentlichen Jahresergebnis** weist eine Verbesserung von 570 TEUR im Vergleich zum Ansatz auf.

Teilfinanzrechnungen (investiv)

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen der Gemeinde ergibt sich aus der nachstehend wiedergegebenen Finanzrechnung. Die direkte Finanzrechnung ist fester Bestandteil des Neuen kommunalen Finanzmanagements, die sog. „dritte Säule“. Sie unterscheidet sich von der Cash-flow-Rechnung als indirekte Rechnung, die in der Privatwirtschaft vorherrscht.

Die tatsächlichen Zahlungsströme sind in der Praxis nicht vorhersehbar. Die Planung der Einzahlungen und Auszahlungen ist technisch an die Planung der Erträge und Aufwendungen gekoppelt. Eine eigenständige Planung der einzelnen Einzahlungen und Auszahlungen wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Dies würde im Planaufstellungsprozess zu doppelter Arbeit führen.

Auszahlungen, insbesondere für Investitionen, richten sich nach dem Baufortschritt, wobei es dazu kommen kann, dass Leistungen im „alten“ Jahr erbracht werden, die dazu gehörigen Zahlungen aber erst im Folgejahr fließen. In einem solchen Fall ist zwar der Ansatz des Folgejahres Null, aber im Ist-Ergebnis erscheint die Zahlung. Dies wird dann nach NKF-Auslegung nicht als außerplanmäßige Auszahlung gewertet, da gegen den Haushaltsansatz (das Budget) des Vorjahres gebucht wird.

Der Bereich der „konsumtiven“ Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt den tatsächlichen Geldfluss zu den Ertrags- und Aufwandsbuchungen an, und ist insofern auch nur eine Resultierende daraus.

Der Abschluss des Haushaltsjahres 2008 stellt sich in der Gesamtf finanzrechnung wie folgt dar, wobei lediglich die investiven Ein- und Auszahlungen je Produktbereich unten näher erläutert werden.

Ergebnis der Gesamtf finanzrechnung insgesamt:

Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz-Ergebnis
** Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.904.336,78	-16.561.855,00	-16.769.657,54	207.802,54
** Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	16.045.225,18	16.082.346,00	15.090.775,71	991.570,29
*** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.140.888,40	-479.509,00	-1.678.881,83	1.199.372,83
** Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-1.070.365,40	-3.446.586,00	-2.255.586,25	-1.190.999,75
** Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	957.598,13	4.651.271,00	1.561.294,73	3.089.976,27
*** Saldo aus Investitionstätigkeit	-112.767,27	1.204.685,00	-694.291,52	1.898.976,52
**** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.028.121,13	725.176,00	-2.373.173,35	3.098.349,35
* Aufnahme von Krediten für Investitionen	-28.580,80	-1.200.095,00	-306,78	-1.199.788,22
* Tilgung von Krediten für Investitionen	89.583,79	63.650,00	33.136,00	30.514,00
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	61.002,99	-1.136.445,00	32.829,22	-1.169.274,22
***** Änderung Finanzmittelbestand	1.089.124,12	-411.269,00	-2.340.344,13	1.929.075,13



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz-Ergebnis
* Steuern und ähnliche Abgaben	-11.196.158,14	-11.245.500,00	-11.271.094,19	25.594,19
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.365.244,49	-2.939.120,00	-3.234.528,81	295.408,81
* Sonstige Transfereinzahlungen	-4.460,47		-6.835,02	6.835,02
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-963.408,69	-905.045,00	-875.470,99	-29.574,01
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-147.380,65	-163.540,00	-242.112,64	78.572,64
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	-643.682,10	-588.430,00	-505.537,49	-82.892,51
* Sonstige Einzahlungen	-461.640,52	-532.400,00	-457.929,90	-74.470,10
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-122.361,72	-187.820,00	-176.148,50	-11.671,50
** Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.904.336,78	-16.561.855,00	-16.769.657,54	207.802,54

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz-Ergebnis
* Personalauszahlungen	3.281.431,52	3.347.832,00	3.181.692,09	166.139,91
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	3.043.772,95	3.345.076,00	3.167.877,64	177.198,36
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	197.569,05	186.500,00	101.164,64	85.335,36
* Transferauszahlungen	8.768.085,70	8.558.111,00	7.962.056,86	596.054,14
* Sonstige Auszahlungen	754.365,96	644.827,00	677.984,48	-33.157,48
** Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	16.045.225,18	16.082.346,00	15.090.775,71	991.570,29

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz-Ergebnis
* Investitionszuwendungen	-901.313,03	-934.906,00	-1.009.935,41	75.029,41
* Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-79.846,24	-1.929.180,00	-1.077.491,00	-851.689,00
* Einzahlungen a. Veräußerung Finanzanlagen			-51.129,19	51.129,19
* Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	-89.206,13	-582.500,00	-117.030,65	-465.469,35
** Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-1.070.365,40	-3.446.586,00	-2.255.586,25	-1.190.999,75

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Finanzpositionen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz-Ergebnis
* Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	60.234,03	1.586.500,00	69.332,97	1.517.167,03
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	605.934,52	1.804.300,00	864.276,75	940.023,25
* Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	245.024,94	1.044.471,00	528.191,28	516.279,72
* Auszahlungen für Finanzanlagen	14.940,39	15.000,00	14.543,20	456,80
* Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.		75.000,00	75.000,00	
* Sonstige Investitionsauszahlungen	31.464,25	126.000,00	9.950,53	116.049,47
** Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	957.598,13	4.651.271,00	1.561.294,73	3.089.976,27

1.11 – Innere Verwaltung

1.11.06 – Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-4.000,00	0,00	-1.157,00	-1.157,00	0,00%
Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-1.966,04	-22.000,00	-145,00	21.855,00	99,34%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-5.966,04	-22.000,00	-1.302,00	20.698,00	94,08%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	11.314,39	32.700,00	6.284,53	-26.415,47	80,78%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	11.314,39	32.700,00	6.284,53	-26.415,47	80,78%
Saldo aus Investitionstätigkeit	5.348,35	10.700,00	4.982,53	-5.717,47	53,43%

Für den Erwerb einer Videoüberwachungsanlage wurde durch die Provinzial ein Zuschuss von 1.157 EUR als **Investitionszuwendung** gezahlt.

Da der An- und Verkauf von geleasteten Dienstwagen nicht stattfand, liegt das Ergebnis sowohl bei den **Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagevermögen** als auch bei den **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** deutlich unter dem geplanten Ansatz. Bei den Auszahlungen handelt es sich lediglich um Betriebs- und Geschäftsausstattung und GwG's für die Verwaltung

1.11.09 – Finanzmanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Sonstige Investitionsauszahlungen	23.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	23.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	23.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00%

1.11.10 – Organisation + IT

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	21.493,54	13.000,00	10.499,49	-2.500,51	19,23%
Sonstige Investitionsauszahlungen	7.308,51	6.500,00	7.697,99	1.197,99	-18,43%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	28.802,05	19.500,00	18.197,48	-1.302,52	6,68%
Saldo aus Investitionstätigkeit	28.802,05	19.500,00	18.197,48	-1.302,52	6,68%

Bei den **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** handelt es sich um den Erwerb von neuen PCs und Monitoren.

Unter den **sonstigen Investitionsauszahlungen** befinden sich Kosten für die immateriellen Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen.

1.11.13 – Grundstücks- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-77.579,20	-50.000,00	-14.926,50	35.073,50	70,15%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-77.579,20	-50.000,00	-14.926,50	35.073,50	70,15%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	3.137,59	3.000,00	10.741,26	7.741,26	-258,04%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	3.137,59	3.000,00	10.741,26	7.741,26	-258,04%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-74.441,61	-47.000,00	-4.185,24	42.814,76	91,10%

Es wurden insgesamt drei Grundstücke verkauft, woraus **Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagevermögen** resultieren.

Die **Auszahlungen für Grundstücke** ergeben sich aus dem Kauf kleinerer unbebauter Grundstücke.

1.11.26 – Bauhof

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-300,00	-31.300,00	-18.800,00	12.500,00	39,94%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-300,00	-31.300,00	-18.800,00	12.500,00	39,94%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	30.633,08	290.000,00	127.381,36	-162.618,64	56,08%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	30.633,08	290.000,00	127.381,36	-162.618,64	56,08%
Saldo aus Investitionstätigkeit	30.333,08	258.700,00	108.581,36	-150.118,64	58,03%

Durch den Verkauf eines LKW und eines Transporters konnten **Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagevermögen** gebucht werden. Der Schlepper mit Frontlader konnte hingegen nicht veräußert werden.

Für den Bauhof wurde ein Dreiseitenkipper (110 TEUR) angeschafft, zusätzlich sollten der Ankauf eines Schleppers mit Frontlader (128 TEUR) und eines Räumschildes (20 TEUR) erfolgen. Diese Maßnahmen wurden 2008 nicht realisiert, daher liegt das Ergebnis für **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** weit unter dem Planansatz.

1.12 – Sicherheit und Ordnung

1.12.15 – Gefahrenabwehr

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-37.422,50	-35.800,00	-39.887,43	-4.087,43	-11,42%
Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen	-1,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-37.423,50	-35.800,00	-40.887,43	-5.087,43	-14,21%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	0,00	0,00	-49,39	-49,39	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	300.000,00	122.281,55	-177.718,45	59,24%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	16.952,24	194.500,00	64.690,66	-129.809,34	66,74%
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.	0,00	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	49,39	49,39	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	16.952,24	569.500,00	261.972,21	-307.527,79	54,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.471,26	533.700,00	221.084,78	-312.615,22	58,58%

Unter der Position **Investitionszuwendungen** wird die Feuerwehrrpauschale ausgewiesen und die Kostenbeteiligung der Provinzial für Ausrüstung der Feuerwehr.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Durch den Verkauf des Mannschaftstransportfahrzeugs konnte eine **Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen** gebucht werden.

Die Erweiterung des FWGH Holpe und die Maßnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung führten zu **Auszahlungen für Baumaßnahmen**. Die Brandschutzmaßnahmen fielen geringer aus als im Plan angenommen.

Die **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** resultieren aus dem Kauf eines neuen Mannschaftstransportwagens. Die Anschaffung eines allradbetriebenen Mehrzweckfahrzeugs wurde in 2008 nicht realisiert.

Unter den **Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen** war die Maßnahme "Löschwasserversorgung Überholz" geplant. Die Abwicklung erfolgt durch die Gemeinde Windeck; daher wird von der Gemeinde Morsbach nur eine aktivierbare Zuwendung (ein Nutzungsrecht) als immaterieller Vermögensgegenstand gezahlt.

1.21 – Schulträgeraufgaben

1.21.01 – Grundschulen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	105.593,11	105.593,11	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	6.594,10	92.085,00	6.356,97	-85.728,03	93,10%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	6.594,10	92.085,00	111.950,08	19.865,08	-21,57%
Saldo aus Investitionstätigkeit	6.594,10	92.085,00	111.950,08	19.865,08	-21,57%

1.21.02 – Hauptschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	0,00	0,00	-59,50	-59,50	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-59,50	-59,50	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	150.000,00	0,00	-150.000,00	100,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	94.613,11	102.325,00	40.693,33	-61.631,67	60,23%
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.115,74	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	95.728,85	252.325,00	40.693,33	-211.631,67	83,87%
Saldo aus Investitionstätigkeit	95.728,85	252.325,00	40.633,83	-211.691,17	83,90%

1.21.03 – Realschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	10.111,75	91.761,00	25.954,42	65.806,58	71,72%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	1.353,15	-1.353,15	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	10.111,75	91.761,00	27.307,57	64.453,43	70,24%
Saldo aus Investitionstätigkeit	10.111,75	91.761,00	27.307,57	64.453,43	70,24%

Auf Grund der vereinbarten Budgetierung und möglichen Ansparung nicht ausgegebener Haushaltsmittel ist der Ansatz für **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** deutlich höher als die Inanspruchnahme. Die Schulen machen alle



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



regen Gebrauch von der Ansparmöglichkeit, um so größere Investitionen in der Zukunft tätigen zu können.

1.21.10 – Leistungen Schulträger

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-400.663,36	-270.794,00	-265.222,34	5.571,66	2,06%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-400.663,36	-270.794,00	-265.222,34	5.571,66	2,06%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.961,59	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	6.537,34	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	115.000,00	0,00	-115.000,00	100,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	31.498,93	115.000,00	0,00	-115.000,00	100,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-369.164,43	-155.794,00	-265.222,34	-109.428,34	-70,24%

Die erhaltene Schulpauschale für das Jahr 2008 ist als Einzahlung unter den **Investitionszuwendungen** gebucht.

Aufgrund der zu geringen Anmeldezahlen und Teilnehmer an der OGS, musste davon ausgegangen werden, dass die Landeszuwendungen für eine Gruppe zurückzuzahlen ist. In 2008 ist dies nicht zum Tragen gekommen, wie das Ergebnis der **Sonstigen Investitionsauszahlungen** zeigt. In 2009 wurde eine zweite Gruppe in der OGS Morsbach eingerichtet, so dass im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Grundschulen Morsbach und Holpe eine Rückzahlung nicht mehr erforderlich ist.

1.25 – Kultur

1.25.02 – Kulturförderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	142,01	0,00	76,95	76,95	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	142,01	0,00	76,95	76,95	0,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	142,01	0,00	76,95	76,95	0,00%

Für den Festplatz in der Wisseraue wurde 2006 eine befestigte Zufahrt gebaut. In 2008 fiel noch eine Nachzahlung an.

1.25.08 – Bibliothek

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	0,00	-462,20	-462,20	0,00
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-462,20	-462,20	0,00
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	607,12	1.300,00	1.950,77	650,77	-0,50
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	607,12	1.300,00	1.950,77	650,77	-0,50
Saldo aus Investitionstätigkeit	607,12	1.300,00	1.488,57	188,57	-0,15

Für das Büchereiprojekt "Erlebnis-Bücherei - Event Klassenführungen" wurde durch das Land ein Zuschuss als Investitionszuwendung gezahlt.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Es handelt sich hier um die Anschaffung eines neuen Medienregals und die Ersatzanschaffung eines Barcodescanners.

1.31 – Soziales

1.31.07 – Soziale Einrichtung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	519,70	1.000,00	516,89	-483,11	48,3%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	519,70	1.000,00	516,89	-483,11	48,3%
Saldo aus Investitionstätigkeit	519,70	1.000,00	516,89	-483,11	48,3%

Für die Anschaffung von Haushaltsgeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank für die Wohnheime wird jährlich ein pauschaler Betrag zur Verfügung gestellt. In 2008 wurde nur eine Waschmaschine beschafft.

1.36 – Jugend

1.36.04 – Jugendeinrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	0,00	-200,00	-200,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-200,00	-200,00	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	12.453,26	1.400,00	6.035,01	4.635,01	-331,07%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	12.453,26	1.400,00	6.035,01	4.635,01	-331,07%
Saldo aus Investitionstätigkeit	12.453,26	1.400,00	5.835,01	4.435,01	-316,79%

Die **Investitionszuwendung** ist eine Spende des FSC Racing Team für neue Spielgeräte gebucht.

Unter **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** wurden neue Spielplatzgeräte und ein Basketballständer für den Kurpark gebucht.

1.42 – Sportförderung

1.42.01 – Sportanlagen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	0,00	37.000,00	36.729,23	-270,77	0,73%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	18.666,65	23.200,00	24.344,85	1.144,85	-4,93%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	18.666,65	60.200,00	61.074,08	874,08	-1,45%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.333,35	20.200,00	21.074,08	874,08	-4,33%

Die Einzahlung der Sportstättenpauschale ist in der Position **Investitionszuwendungen** dargestellt. Die Verwendung erfolgt als Sonderposten, der ertragswirksam aufgelöst wird.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Bei den **Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude** handelt es sich um den Erwerb des Sportplatzgeländes in Holpe.

Unter **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** wurde die Bestuhlung für die Turnhalle A gebucht, die Genehmigung erfolgte bereits in 2007 als über-/außerplanmäßige Bewilligung der Auszahlungen, jedoch die Lieferung erst 2008. Hinzu kommt der Erwerb eines Auf- und Abrollgeräts für den Sporthallenschutzboden.

1.42.03 – Bäder

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	0,00	-2.387,00	-2.387,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-2.387,00	-2.387,00	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	812,30	3.800,00	6.591,30	2.791,30	-73,46%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	812,30	3.800,00	6.591,30	2.791,30	-73,46%
Saldo aus Investitionstätigkeit	812,30	3.800,00	4.204,30	404,30	-10,64%

Für die Anschaffung einer Einbruchmeldeanlage wurde von der Provinzial ein Zuschuss von 2.387 EUR als **Investitionszuwendung** gezahlt.

1.53 – Ver- und Entsorgung

1.53.06 – Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	312,42	96.500,00	98.023,31	1.523,31	-1,58%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	312,42	96.500,00	98.023,31	1.523,31	-1,58%
Saldo aus Investitionstätigkeit	312,42	96.500,00	98.023,31	1.523,31	-1,58%

Die Beschaffung von Abfallbehältern ist erst in 2008 zahlungswirksam geworden.

1.54 – Verkehrsflächen und Anlagen

1.54.01 – Gemeindestraßen (öff. Verk.fl.)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-64.170,26	-47.550,00	-41.249,68	6.300,32	13,25%
Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	-89.206,13	-582.500,00	-117.030,65	465.469,35	79,91%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-153.376,39	-630.050,00	-158.280,33	471.769,67	74,88%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	43.295,19	131.000,00	6.804,86	-124.195,14	94,81%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	361.816,08	966.100,00	182.950,04	-783.149,96	81,06%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	5.683,88	11.400,00	9.998,99	-1.401,01	12,29%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	410.795,15	1.108.500,00	199.753,89	-908.746,11	81,98%
Saldo aus Investitionstätigkeit	257.418,76	478.450,00	41.473,56	-436.976,44	91,33%

Es folgt eine Übersicht der betroffenen Maßnahmen, für die **Investitionszuwendungen** eingeplant bzw. eingezahlt wurden:



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Gehweg L 333	-9.550,00	0,00	-9.550,00
Einmündung Appenhagen	0,00	16.665,20	-16.665,20
Gehweg Waldbröler Straße	0,00	-11.249,68	11.249,68
Gehweganlage in Holpe	-38.000,00	-30.000,00	-8.000,00
aus Altmaßnahmen	0,00	-16.665,20	16.665,20
Summe	-47.550,00	-41.249,68	-6.300,32

Unter den **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** sind die Einzahlungen aus der Abrechnung folgender Maßnahmen abgebildet:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Gehweg Bahnhofstraße	-152.000,00	0,00	-152.000,00
Zum Goldenen Acker	0,00	14.363,70	-14.363,70
Gehweg L 333	-45.000,00	0,00	-45.000,00
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	0,00	-119.790,66	119.790,66
Herstellung der EA im BP 22	0,00	-18,06	18,06
Gehwege Alzener Weg	-16.000,00	0,00	-16.000,00
EA zur Hofwiese in Lichtenberg	-3.500,00	0,00	-3.500,00
Herstellung der EA im BP 38	-100.000,00	-8.715,63	-91.284,37
Gehweg Waldbröler Str.	-98.000,00	0,00	-98.000,00
EA "Auf dem Kamp" in Holpe	-168.000,00	0,00	-168.000,00
aus Altmaßnahmen	0,00	-2.870,00	2.870,00
Summe	-582.500,00	-117.030,65	-465.469,35

Bei den **Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude** handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	70.000,00	1.766,24	-68.233,76
Herstellung der EA im BP 14 Erblingen	32.000,00	400,28	-31.599,72
Im alten Ort Erblingen-Straßenbaumaßn.	17.000,00	687,25	-16.312,75
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	0,00	1.191,99	1.191,99
Herstellung der EA im BP 22	0,00	-86,42	-86,42
Herstellung der EA im BP 38	12.000,00	1.983,49	-10.016,51
Erneuerung Gehwege Waldbröler Str.	0,00	862,03	862,03
Summe	131.000,00	6.804,86	-124.195,14



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** gliedern sich wie folgt auf:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	265.000,00	2.224,82	-262.775,18
Zum goldenen Acker - Straßenbaumaßnahme	5.000,00	0,00	-5.000,00
Herstellung der EA im BP 14 Erblingen	0,00	-400,00	-400,00
Gehweg L 333	6.500,00	0,00	-6.500,00
Straßenausbau in Überholz-Straßenfeld	130.000,00	59.493,17	-70.506,83
Verl. Einmünd. "Im Alten Ort" Appenhagen	35.000,00	6.769,78	-28.230,22
EA Zur Hofwiese in Lichtenberg	9.000,00	0,00	-9.000,00
Herstellung der EA im BP 38	1.400,00	0,00	-1.400,00
Bau der G 103 Morsbach-Ellingen	20.000,00	0,00	-20.000,00
Erneuerung Gehwege Waldbröler Str.	1.000,00	0,00	-1.000,00
Herbertshagener Str. in Rhein	47.000,00	946,57	-46.053,43
OVS Seifen - Morsbach-Deckenverstärkung	0,00	260,66	260,66
OVS Wendershagen - K53-Deckenverstärkung	0,00	2.144,79	2.144,79
Gehweganlage in Holpe Erneuerung	60.200,00	30.000,00	-30.200,00
OVS Katzenbach - Ritterseifen Deckenern.	0,00	9.269,95	9.269,95
OVS Ritterseifen -Rhein Deckenerneuerung	0,00	3.279,56	3.279,56
EA "Auf dem Kamp" in Holpe	236.000,00	0,00	-236.000,00
Erneuerung Leitplanken Gemeindestraßen	15.000,00	10.142,73	-4.857,27
OVS Ellingen - Korseifen Deckenverstärkung	94.000,00	55.000,00	-39.000,00
OVS Wallerhausen-L94 Deckenverstärkung	41.000,00	0,00	-41.000,00
Deckenverstärkung Höhenweg	0,00	3.818,01	3.818,01
SUMME	966.100,00	182.950,04	-783.149,96

1.55 – Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 – Öffentliches Grün

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	3.011,88	-6.988,12	69,88%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	100,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	15.000,00	3.011,88	-11.988,12	79,92%
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	15.000,00	3.011,88	-11.988,12	79,92%

Es wurden nur wenige investive Umgestaltungsarbeiten im Kurpark durchgeführt, so dass man bei den **Auszahlungen für Baumaßnahmen und für bewegliches Anlagevermögen** deutlich unter dem geplanten Ansatz liegt.

1.55.03 – Wald, Forst und Landwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	-158.000,00	-157.222,98	777,02	0,49%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	-158.000,00	-157.222,98	777,02	0,49%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	121,78	315.500,00	15.107,01	-300.392,99	95,21%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	157.466,93	147.466,93	-1474,67%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	121,78	325.500,00	172.573,94	-152.926,06	46,98%
Saldo aus Investitionstätigkeit	121,78	167.500,00	15.350,96	-152.149,04	90,84%



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Bei den **Investitionszuwendungen** handelt es sich um die Erneuerung von Schutzhütten und den Ausbau von Wirtschaftswegen im Gemeindegebiet. Die Zuwendung vom Land für die Beseitigung der Sturmschäden durch Kyrill war im Ansatz nicht geplant. Im Ansatz handelt es sich um die Zuwendung für den Erwerb und die Herrichtung der Bahntrasse. Eine Abwicklung erfolgte 2008 nicht.

Der Erwerb der Bahntrasse wurde 2008 nicht realisiert. Unter **Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude** wurde der Kauf einer größeren Waldfläche verbucht.

Der Ausbau und die Wiederherstellung der Wirtschaftswege führten zu **Auszahlungen für Baumaßnahmen**.

1.55.04 – Wasser und Wasserbau

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	557,95	2.150,00	2.103,92	-46,08	2,14%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	557,95	2.150,00	2.103,92	-46,08	2,14%
Saldo aus Investitionstätigkeit	557,95	2.150,00	2.103,92	-46,08	2,14%

Die Erstellung eines Vorrechens vor der Bachverrohrung im Bereich der Firma Klinge konnte erst 2008 ausgeführt werden.

1.56 – Umweltschutz

1.56.02 – Umweltmanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	154,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00	100,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	154,00	15.000,00	0,00	-15.000,00	100,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	154,00	15.000,00	0,00	-15.000,00	100,00%

Es wurde nicht investiv verbucht sondern im Aufwand.

1.56.10 - Regenerative Energienutzung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	209,00	209,00	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	80.000,00	79.167,00	-833,00	1,04%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	80.000,00	79.376,00	-624,00	0,78%
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	80.000,00	79.376,00	-624,00	0,78%

Die **Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen** resultieren aus der Anschaffung der Photovoltaikanlage für das Rathausdach. Die Installation der Anlage führte zu **Auszahlungen für Baumaßnahmen**.

1.57 – Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 – Wirtschaftsförderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagevermögen	0,00	-1.825.880,00	-1.042.560,00	783.320,00	42,90%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	0,00	-1.825.880,00	-1.042.560,00	783.320,00	42,90%
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	13.525,47	1.100.000,00	0,00	-1.100.000,00	100,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.824,96	346.050,00	257.605,47	-88.444,53	25,56%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	48.350,43	1.446.050,00	257.605,47	-1.188.444,53	82,19%
Saldo aus Investitionstätigkeit	48.350,43	-379.830,00	-784.954,53	-405.124,53	-106,66%

In 2008 konnte der Verkauf der restlichen Gewerbeflächen im GE Lichtenberg Nord realisiert werden. Der Verkauf von Grundstücken des Bahnhofsgeländes aufgrund des nicht durchgeführten Grunderwerbs hingegen immer noch nicht.

Für einen möglichen Erwerb des Bahnhofsgeländes waren 1,1 Mio. EUR veranschlagt, jedoch konnte der Erwerb auch 2008 noch nicht realisiert werden.

Unter **Auszahlungen für Baumaßnahmen** wurden weitere Kosten für Planung und Erschließung des Gewerbegebietes Lichtenberg gebucht.

1.57.03 – Allg. Einrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	183.631,93	0,00	5.488,90	5.488,90	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	183.631,93	0,00	5.488,90	5.488,90	0,00%
Saldo aus Investitionstätigkeit	183.631,93	0,00	5.488,90	5.488,90	0,00%

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus den Sanierungsmaßnahmen der Grube Magdalena.

1.61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 – Steuern und Zuweisungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2007	2008	2008	in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-355.056,91	-382.762,00	-462.146,78	-79.384,78	-20,74%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	-355.056,91	-382.762,00	-462.146,78	-79.384,78	-20,74%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-355.056,91	-382.762,00	-462.146,78	-79.384,78	-20,74%

Die Einzahlung der allgemeinen Investitionspauschale erfolgt „neutral“ in den Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Zuweisung des Landes zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen. Die ertragswirksame Auflösung wird dann im Ergebnis des jeweiligen Produktbereiches gebucht, dem die Investition zugeordnet ist.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



1.61.02 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz	
	2006	2007	2007	in EUR	in %
Auszahlungen für Finanzanlagen	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.014.998,56	15.000,00	14.940,39	-59,61	0,4%

Bei den **Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen** handelt es sich um die Veräußerung der Beteiligung am Kreiskrankenhaus.

Die **Auszahlungen für Finanzanlagen** beziehen sich auf den Ankauf weiterer Wertpapiere (Fonds) zur Absicherung der Pensionslasten.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



6 Eigengesellschaft der Gemeinde Morsbach

MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Die Gemeinde Morsbach ist alleinige Gesellschafterin der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH. Aufgabe der Gesellschaft ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken unter den Einschränkungen der GO und des Wettbewerbsrechts.

Bilanzdaten der MEG mbH zum 31.12.2008:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	717.529,11 €	728.332,11 €	10.803,00 €
Umlaufvermögen	726.408,54 €	745.425,64 €	19.017,10 €
Rechnungsabgrenzung	10.936,44 €	0,00 €	-10.936,44 €
Summe Aktiva	1.454.874,09 €	1.473.757,75 €	18.883,66 €
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	250.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €
Kapitalrücklage	517.411,00 €	517.411,00 €	0,00 €
Gewinnrücklage	0,00 €	2.702,39 €	2.702,39 €
Verlustvortrag	-14.556,76 €	0,00 €	14.556,76 €
Jahresüberschuss	-31.635,47 €	-17.259,15 €	14.376,32 €
Summe Eigenkapital	721.218,77 €	752.854,24 €	31.635,47 €
Rückstellungen	16.148,13 €	18.089,44 €	1.941,31 €
Verbindlichkeiten	717.072,63 €	702.814,07 €	-14.258,56 €
Summe Passiva	1.454.874,09 €	1.473.757,75 €	18.883,66 €

Die Erschließungsobjekte der MEG sind fremdfinanziert. Die Gemeinde hat eine Ausfallbürgschaft in Höhe von (maximal) 1,3 Mio. EUR übernommen. Die Vermarktung der Grundstücke des 1. Bauabschnitts Hemmerholz vollzieht sich über einen längeren Zeitraum als erwartet. Hierdurch wird der Erfolg der Gesellschaft belastet. Die Gesellschafterversammlung der MEG GmbH hat daher die Liquidation beschlossen.

7 Sondervermögen der Gemeinde Morsbach

Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Im Sinne der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NW hat die Gemeinde Morsbach die wirtschaftliche Tätigkeit in der Wasserversorgung als Eigenbetrieb „Wasserwerk Gemeinde Morsbach“ ausgegliedert. Die Rechnungslegung erfolgt nach den §§ 107 ff. GO sowie den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Anlehnung an das HGB.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Bilanzdaten des Wasserwerkes zum 31.12.2008:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	6.371.877,87 €	6.492.796,50 €	120.918,63 €
Umlaufvermögen	386.221,50 €	471.486,99 €	85.265,49 €
Rechnungsabgrenzung	207,00 €	207,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	6.758.306,37 €	6.964.490,49 €	206.184,12 €
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	193.862,77 €	174.198,36 €	-19.664,41 €
Gewinn	5.339,40 €	53.256,29 €	47.916,89 €
Jahresüberschuss	24.392,51 €	5.339,40 €	-19.053,11 €
Summe Eigenkapital	990.532,50 €	999.731,87 €	9.199,37 €
Sonderposten Ertragszuschüsse	633.119,42 €	670.801,42 €	37.682,00 €
Rückstellungen	72.746,78 €	68.875,98 €	-3.870,80 €
Verbindlichkeiten	5.061.907,67 €	5.225.081,22 €	163.173,55 €
Summe Passiva	6.758.306,37 €	6.964.490,49 €	206.184,12 €

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach

Die hoheitliche Aufgabe der Abwasserwirtschaft führt die Gemeinde seit dem 01.01.1991 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach“. Die Rechnungslegung erfolgt nach den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NW sowie den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Anlehnung an das HGB.

Bilanzdaten des Abwasserwerkes zum 31.12.2008:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	26.741.360,73 €	26.744.718,55 €	3.357,82 €
Umlaufvermögen	550.281,39 €	514.852,30 €	-35.429,09 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	27.291.642,12 €	27.259.570,85 €	-32.071,27 €
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	227.364,78 €	213.518,82 €	-13.845,96 €
Gewinn	30.080,57 €	47.437,84 €	17.357,27 €
Jahresüberschuss	-69.905,36 €	30.080,57 €	99.985,93 €
Summe Eigenkapital	954.477,81 €	1.057.975,05 €	103.497,24 €
Sonderposten Ertragszuschüsse	13.672.712,00 €	13.818.804,00 €	146.092,00 €
Rückstellungen	405.736,14 €	548.879,59 €	143.143,45 €
Verbindlichkeiten	12.258.716,17 €	11.833.912,21 €	-424.803,96 €
Summe Passiva	27.291.642,12 €	27.259.570,85 €	-32.071,27 €

Das Abwasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.



8 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2008 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

9 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der Lagebericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Morsbach. Das Jahresergebnis ist mit einem Überschuss von fast 742 EUR sehr gut. Damit kann die Ausgleichsrücklage, die durch den Jahresverlust 2007 völlig aufgebraucht wurde, wieder aufgebaut werden.

Für 2009 ist ein negatives Jahresergebnis von über 5,8 Mio. EUR prognostiziert. Das macht deutlich, dass die Gemeinde Morsbach neben einem strukturellen Defizit auch durch das erheblich verringerte Gewerbesteueraufkommen vorerst keinen Haushaltsausgleich erreichen kann.

Für das Haushaltsjahr 2010 wird mit der Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gerechnet, da auf Grund der allgemeinen Finanzkrise auch die Gemeinde Morsbach nicht mehr mit solch hohen Gewerbesteuer-einnahmen wie in der Vergangenheit rechnen kann.

In 2008 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von 6 Mio. EUR vereinnahmt, 205 TEUR weniger gegenüber dem Vorjahresertrag. Bereinigt um die Gewerbesteuerumlage (398 TEUR) und den Solidaritätszuschlag (465 TEUR) beträgt die Gewerbesteuer nun weniger als 5,2 Mio. EUR. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und macht mit 3,2 Mio. EUR, nach der Gewerbesteuer, den zweitgrößten Anteil an den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben aus.

Mit dem Lagebericht und dem Anhang sind die Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und dessen Finanzierung dargestellt worden. Diese Daten skizzieren den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde Morsbach in den künftigen Jahren. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen sind nun die an anderer Stelle angeratenen Handlungsempfehlungen zu stellen. So kann beispielsweise dem Demographiebericht der Bertelsmann Stiftung folgendes entnommen werden:

„Darüber hinaus ist es dringend erforderlich, Maßnahmen zur Stärkung der Kinder- und Familienfreundlichkeit zu ergreifen und die Bausteine einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik vor Ort in praktikable Modelle zu überführen.“

Wir tragen heute für die Zukunft unserer Kinder die Verantwortung. Wir wollen als Gemeinde Attraktivität für Familien und Senioren schaffen, aber es fehlen die finanziellen Mittel für eine großzügige Unterstützung. Denn wie erwähnt muss die gesamtwirtschaftliche Lage der Gemeinde Morsbach berücksichtigt werden. Daher ist gerade auch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft enorm wichtig und zu honorieren. Insbesondere durch die kulturtragenden Vereine, wie



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



z. B. die Heimatvereine, Musik- und Gesangsvereine, und die insgesamt gute Vereinslandschaft, daneben aber auch die Dorfgemeinschaften in den Außenorten, zeigt sich eigentlich Morsbachs Stärke in diesem Bereich.

Zur Attraktivität einer Gemeinde sollte auch gehören, dass Arbeitsplätze und Wohnraum angeboten werden. Insbesondere mit dem Gewerbegebiet Lichtenberg Nordwest soll hier eine Besserung erzielt werden. Die mittlerweile erfolgreichen Bemühungen in Bezug auf Firmenansiedlungen stellen die Schaffung von Arbeitsplätzen in den Vordergrund. Daneben gibt es konkrete Überlegungen, auch im Hauptort Morsbach im Bereich des Bahnhofumfeldes Kleingewerbe anzusiedeln. Auch hier sollen neue Arbeitsplätze entstehen und zudem wird die Angebotspalette an Waren, Gütern und Dienstleistungen größer.

Zur besseren Erschließung und anschließenden Vermarktung von Baugrundstücken wurde eigens eine Entwicklungsgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH gegründet, die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft (MEG). Auf Grund der sehr angespannten Lage gerade auch auf dem Immobilienmarkt zeigt sich aber, dass die Grundstücksverkäufe nicht wie gewünscht und geplant realisierbar sind. Zuletzt hat die MEG Verluste gemacht, so dass die Gesellschafterversammlung die Liquidation beschlossen hat. Das hat zur Folge, dass das Vermögen, aber auch die Schulden der MEG voraussichtlich in 2010 auf die Gemeinde übergehen.

Im Bereich der Schulen wird seit dem Schuljahr 2007/2008 an allen Grundschulen der Betrieb einer Offenen Ganztagschule angeboten ebenso wie für die Hauptschule seit dem Schuljahr 2008/2009. Auch der Jugendförderung kommt ein hoher Stellenwert zu. Um hier dauerhaft eine Unterstützung zu gewährleisten, werden Gelder, die der Pensionssicherung dienen, rentierlich angelegt und der Zinsertrag für die Jugendförderung mit eingesetzt.

Neben den Punkten, die unmittelbar durch das Verhalten der Gemeinde und durch politische Entscheidungen vor Ort bestimmbar sind, gibt es erhebliche Abhängigkeiten gegenüber Dritten. Dabei lässt die Ertragsseite erkennen, dass einerseits der Finanzausgleich des Bundes und der Länder zu nennen ist, der in den letzten Jahren zu Lasten der Kommunen ausgefallen ist. Die Schlüsselzuweisungen des Landes und der Einkommenssteueranteil machen über ein Viertel der Erträge aus. Andererseits die Einnahmequelle Gewerbesteuer, die unter normalen Umständen etwa 40 % aller Erträge im Jahr ausmacht.

Auf der Seite der Aufwendungen schlagen annähernd 50 % „fremdbestimmte“ Aufwendungen zu Buche (Transferaufwendungen), die nicht oder kaum durch die Gemeinde selber beeinflusst werden können.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



In 2007 hat der Gemeinderat ein Leitbild unter dem Motto „Morsbach 2015“ verabschiedet. Dabei wurden folgende Fragen und Punkte erarbeitet:

- „Wo wollen wir hin?“ (Vision = Langfristige Ziele)
- „Wie kommen wir dahin?“ (Strategie)
- „Woran machen wir die Zielerreichung fest?“ (Kennzahlen/Messgrößen)
- „Welche Rahmenbedingungen und Restriktionen müssen wir beachten?“

Das Leitbild liefert ein konkretes Bild der gewünschten Zukunft der Gemeinde Morsbach. Die Schwerpunkte der Entwicklung werden festgelegt und priorisiert. Damit ist sichergestellt, dass alle zukünftigen Ziel- und Strategieplanungen in einem gemeinsamen Zielkorridor erfolgen.

Zunächst wurden Rahmenbedingungen als übergeordnete Aspekte festgelegt, die den Handlungsrahmen der Gemeinde Morsbach für die im Leitbild definierten Ziele und für die Umsetzung der Strategien vorgeben.

Handlungsrahmen:

- „Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.“
- „Unsere Umwelt werden wir durch gemeinsame Anstrengungen schützen und erhalten.“
- „Unsere Verwaltung arbeitet effizient und kundenorientiert.“
- „Wir betreiben eine solide Haushaltspolitik und streben einen langfristig ausgeglichenen Haushalt an.“
- „Bei Investitionen achten wir darauf, dass sie durch Abschreibungen ‚verdient‘ wurden.“
- „Bei all unseren Entscheidungen spielt das ‚wirtschaftliche Handeln‘ eine wichtige Rolle.“

Im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach stehen die Themen

- „Jugend und Bildung“
- „Arbeit und Wohnen“
- „Infrastruktur“ sowie
- „Zukünftige Energieversorgung“

Zu diesen Themen wurden vier Leitsätze zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach gebildet, die mit Nutzen, Kennzahlen und Strategieaussagen in den Haushaltsplänen ausführlich dargestellt werden.

Die Leitsätze bilden die oberste Aggregationsstufe eines Zukunftsbildes. Sie sind die Eckpunkte der zukünftigen Entwicklung. In jeder Jahresplanung werden ausgehend von diesen Eckpunkten die Prioritäten für das Haushaltsjahr festgelegt.

Zu jedem Leitsatz gibt es strategische Ziele und Kennzahlen. Ergänzend wird der Nutzen dieser Ziele für die Gemeinde beschrieben.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2008



Die Strategieaussagen liefern erste Anhaltspunkte zur Umsetzung der strategischen Ziele. Sie sind in einer Planungs- oder Strategierunde zu konkretisieren und mit operativen Zielen und Maßnahmen zu versehen.

Morsbach, im Februar 2010

Klaus Neuhoff
Kämmerer

Jörg Bukowski
Bürgermeister